



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

2 | 2009 | Februar 2009
42. Jahrgang

Maschinen für Erdbau und Bodenbearbeitung S. 29



4 Lobby-Arbeit beim CDU-Bundesparteitag

GaLaBau-Vertreter waren
gefragte Gesprächspartner

7 Grüne Welle in der Architektur

Spektakulärer Wohnturm
mit fast 150 Balkongärten

18 Fußballplätzen ein Denkmal gesetzt

Galerie im Internet mit
Fotos von 2.500 Sportplätzen

25 Regelwerke zum Schwimmteichbau

Zwei FLL-Empfehlungen für
Planung, Bau und Betrieb



Landesgartenschauen 2009

Blühende Landschaften

Seite 8

**GaLaBau-Fahnen
und -Transparente**

Seite 31

Exklusiver Service des Verbandes

Kurzübersicht Partnerkonditionen

Auszug aus rund 80 Lieferantenverträgen

Partner	Produkte	Unsere Rabatte / Ihre Vorteile	Wo zu beziehen?
BOMAG	Kompakte Baumaschinen	50 %	bundesweites Händlernetz
Zeppelin	Baumaschinen	BAMAKA AG - Großabnehmervertrag	bundesweites Händlernetz
MVS-Zeppelin	Baumaschinenvermietung	BAMAKA AG - Großabnehmervertrag	bundesweites Händlernetz
Saint-Gobain	NORTON Clipper-Maschinen	BAMAKA AG - Sonderkonditionen	BAMAKA AG - Shop
Saint-Gobain	Diamantscheiben/Clipper-Qualität	BAMAKA AG - Sonderkonditionen	BAMAKA AG - Shop
Audi	PKW	bis 18 % je Fahrzeugtyp + Prämien* bis zu 1.500,00 EUR	bundesweites Händlernetz
Volkswagen	PKW	bis 19 % je Fahrzeugtyp + Prämien bis zu 3.500,00 EUR	bundesweites Händlernetz
Opel	PKW	bis 32 % je Fahrzeugtyp	bundesweites Händlernetz
Nissan	PKW	bis 23 % je Fahrzeugtyp	bundesweites Händlernetz
Renault	PKW	bis 31 % je Fahrzeugtyp	bundesweites Händlernetz
Volvo	PKW	bis 18 % je Fahrzeugtyp	bundesweites Händlernetz
BMW	PKW	bis 18 % je Fahrzeugtyp	BAMAKA AG
VW Nutzfahrzeuge	Caddy, T5, Crafter	bis 21 % je Fahrzeugtyp	bundesweites Händlernetz
VW Nutzfahrzeuge	Caddy, T5, Crafter	bis 21 % je Fahrzeugtyp + Sonderprämien	Nutzfahrzeugzentrum Koblenz
Aral	Tankkarten	bis 3,69 Cent je Ltr. Diesel, Schmierstoffe 25 %	alle Tankstellen bundesweit
Shell	Tankkarten	bis 4,39 Cent je Ltr. Diesel, Schmierstoffe 25 %	alle Tankstellen bundesweit
T-Mobile / vodafone	Mobilfunk und Handys	BAMAKA AG - Großabnehmervertrag bis zu 60 %	T-Mobile / vodafone
ATU	Reifen u. Autoservice	bis 51,5 % je Winterreifentyp	bundesweites Händlernetz
OTTO Office	Bürobedarf u. -ausstattung	10 % Sofortrabatt + 2 % Bonus ab 2000 EUR/Jahr	OTTO Office
AON Jauch & Hübener	GaLaBau+ Versicherungskonzepte speziell für GaLaBau-Betriebe	bis zu 20 % Prämienersparnis	AON Jauch & Hübener
AON Jauch & Hübener	GaLaBau-Bürgschaften	Gewährleistungs- und Vertragserfüllungs- bürgschaften ohne Sicherheiten	AON Jauch & Hübener

* Business Pakete, Leasing-Prämien, Aktions-Prämien

Ansprechpartner

PLZ 0-3: Sabine Geller, Telefon 02224 981088 - 50

PLZ 4-5: Tanja Eulgem, Telefon 02224 981088 - 40

PLZ 6-9: Monika Kappl, Telefon 02224 981088 - 70

Nach Rücksendung der unterschriebenen Vereinbarung erhalten Sie einen Internetzugang. Dort finden Sie alle weiteren Vorteilsbedingungen im Detail und tagesaktuell.



Vier Landesgartenschauen öffnen in wenigen Monaten ihre Pforten. Ab Seite 8 stellen wir die herausragenden Grünprojekte in Oranienburg (Brandenburg), Reichenberg (Sachsen), Rain (Bayern, Foto) und Rechberghausen (Baden-Württemberg) vor.



7

Spektakulärer Wohnturm

Der 23-stöckige Wohnturm „Pagoda“ in Rotterdam (Niederlande) bietet zu jeder der 146 Wohnungen einen attraktiven Balkongarten.

Aktuell

- ▶ 4 Landschaftsgärtner leisten engagierte Lobby-Arbeit
- 6 Unfairer Wettbewerb führt zu Umsatzeinbußen
- ▶ 7 Spektakulärer Wohnturm „Pagoda“ mit 146 Balkongärten

Thema des Monats: Landesgartenschauen 2009

- 8 Oranienburg: Traumlandschaften einer Kurfürstin
- 10 Reichenbach: Erlebnislandschaft in Sachsens grüner Mitte
- 12 Rain: Natur und Kultur in der Blumenstadt am Lech
- 14 Rechberghausen: Entdecken und staunen im Albvorland

GaLaBau intern

- 16 Stadt und Land engagieren sich für grünes Großprojekt
- 16 Jetzt alternative Finanzierungsformen nutzen
- ▶ 18 Sport – Grün – Kunst: Eine Kombination zum Hingucken
- 19 Treffen der Prüfinstitute und Supervisoren
- 20 Hanauer Berufsschüler weckten Lust auf grünen Beruf
- 20 Landschaftsgärtner setzen auf stärkere Regionalisierung
- 21 Auftragslage überraschend positiv
- 22 Auch Kunststoffrasen sollte beregnet werden
- 23 Rhizomfestigkeit von Gewässerabdichtungen
- ▶ 25 Spezielle FLL-Regelwerke zum Schwimmteichbau
- 26 Zu Kaisers Zeiten ging es um das „täglich Brot“
- 27 Gutschein für Gartenberatung und -pflege gewonnen

Industrie & Wirtschaft

- 29 Maschinen für Erdbau und Bodenbearbeitung

Marketing

- 31 GaLaBau-Fahnen, -Motiv-Fahnen und -Transparente

Rubriken

- 6 Kurz notiert
- 22 Steuertermine Februar 2009
- 24 Termine
- 26 Buchtipps
- 28 Personen

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing und das Ausbilder-Info. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaue, V. ! **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth
 ! **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) ! **Verlag** GaLaBau-Service GmbH ! **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ! E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ! **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax -13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ! **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 !
Gestaltung Angelika Schaedle ! **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
 Seit 1. November 2008 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

18

Sportplätzen ein Denkmal gesetzt

Rund 2.500 Fotos von Fußballplätzen abseits der großen Stadien haben Sportfans jetzt auf einer eigenen Internetseite veröffentlicht. Darunter der idyllisch gelegene Platz im schweizerischen Seengen.



21

Auftragslage überraschend positiv

Bei einer Konjunkturumfrage im Dezember 2008 haben die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe im Fachverband Hessen-Thüringen ihre Auftragslage überraschend positiv eingeschätzt.

22

Auch Kunststoffrasen sollte beregnet werden

Bei der Fachtagung „Sportfreianlagen“ des VGL Nordrhein-Westfalen „auf Schalke“ erklärte Olaf Thon den Unterschied vom Fußball-Spielen auf Kunststoffrasen gegenüber Naturrasen: „Der Ball springt anders“.



31

Visitenkarte des Unternehmens

Mit einer GaLaBau-Fahne, einer GaLaBau-Motiv-Fahne oder einem GaLaBau-Transparent machen Sie schon von weitem auf sich aufmerksam – zum Beispiel am Firmensitz, auf der Baustelle oder auf Messen.



GaLaBau-Vertreter waren beim
CDU-Bundesparteitag gefragte Gesprächspartner

Landschaftsgärtner leisten engagierte Lobby-Arbeit

Sie wissen um den Wert von Netzwerken und guten Kontakten – deshalb präsentierten sich die Landschaftsgärtner Ende vergangenen Jahres auch mit einem attraktiven Stand als Aussteller beim CDU-Bundesparteitag. Als Bundeskanzlerin Angela Merkel mit überwältigender Mehrheit in ihrem Amt als CDU-Vorsitzende bestätigt wurde, waren die Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

e. V. (BGL) mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker an der Spitze bei der Großveranstaltung in Stuttgart vor allem in Sachen Lobby-Arbeit für die grüne Branche unterwegs. Engagiert unterstützt wurden sie dabei vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) mit VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Heumann und VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig.



Beim CDU-Bundesparteitag: Um aktuelle wirtschaftspolitische Fragen ging es bei einem Gespräch von Hanns-Jürgen Redeker (r.) und Dr. Hermann J. Kurth (l.) mit Laurenz Meyer, dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Die BGL-Spitze bei der Lobby-Arbeit: Mit Dr. Werner Langen (2.v.r.), Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, sprachen BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2.v.l.), BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (l.) und VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Heumann (r.) beim CDU-Bundesparteitag.



Auch Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im baden-württembergischen Landwirtschaftsministerium, ließ es sich nicht nehmen, BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) und Thomas Heumann (r.), Präsidiumsmitglied des VGL Baden-Württemberg, am Stand der Landschaftsgärtner zu besuchen.

besucher verteilt wurden, entwickelten sich dank der auffälligen Motive („Küssende Frau“, „Frau mit Büste“) zu begehrten Objekten, die die Landschaftsgärtner im politischen Raum zu Sympathieträgern machten.

Darüber kamen sie schnell mit dem einen oder anderen Parteitagsteilnehmer ins Gespräch. „Ein paar Politiker haben sogar gleich die Gelegenheit genutzt, um über die berufsständischen Themen hinaus auch einen fachlichen Rat rund um die Gestaltung ihres Gartens einzuholen“, freute sich Hanns-Jürgen Redeker.



Thema „Autochthone Pflanzen“ erörtert

Mit Marie-Luise Dött, der umweltpolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erörterte er die Thematik „Autoch-

Die Shopper-Taschen mit den emotionalen Motiven aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner waren nicht nur bei diesen beiden Besucherinnen des CDU-Bundesparteitages begehrte Objekte.

Anzeige

LADEKRANE

■ HUMMEL GSK 500

hebt max. 500 kg · 12 V, 24 V
oder mit manueller Seilwinde
Kran 360° schwenkbar
Eigengewicht nur 62 kg



Mehr Informationen unter:

ARPO Artur Pokroppa GmbH & Co. KG

fon: 02 02 - 47 05 60

fax: 02 02 - 47 13 37

info@arpo-online.de

ARPO
QUALITÄT DIE ZIEHT

Sympathiewerbung mit Shopper-Taschen

BGL-Präsident Redeker zog nach dem Bundesparteitag eine positive Bilanz: „Es ging uns vor allem darum, die Aufmerksamkeit auf das hohe Leistungspotenzial unseres Berufsstandes zu lenken und dabei neue Kontakte auf politischer Ebene zu knüpfen.“ Der Stand der Landschaftsgärtner hob sich mit den emotionalen Motiven der Image- und PR-Kampagne sowie der Nachwuchswerbekampagne von anderen Ausstellern sehr gelungen ab. Und die Shopper-Taschen, die an die Parteitags-



Beim CDU-Parteitag kam BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) auch ins Gespräch mit dem Europaabgeordneten Karl-Heinz Florenz (l.), der sich unter anderem für den Umwelt- und Klimaschutz engagiert.



Mit Marie-Luise Dött, der umweltpolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erörterten BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.), VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Heumann (2.v.r.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (r.) die Thematik „Autochthone Pflanzen“.



Das war noch vor seinem Skiunfall: Beim CDU-Bundesparteitag in Stuttgart trafen sich Dr. Dieter Althaus (r.), Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) und sprachen über die grüne Branche.



Mit Barbara Ahrons, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT), traf BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker beim CDU-Bundesparteitag in Stuttgart auf eine Politikerin aus seiner Heimatstadt.



BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth traf die Landtagsabgeordnete Marie-Luise Fasse, die als Ausschussvorsitzende im NRW-Landtag eine Expertin für Fragen rund um Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist.



Der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk (l.) zählte zu den Gesprächspartnern aus der Region, mit denen BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker beim CDU-Bundesparteitag aktuelle politische Fragen erörterte.



Ein Minigarten mit Wasser als gestalterischem Element zählte zu den Hinguckern am attraktiven Stand der Landschaftsgärtner.

thone Pflanzen“ und zeigte Lösungsansätze mit Blick auf das Umweltgesetzbuch auf.

Treffen mit EU-Parlamentariern

Auch mit den beiden Europaabgeordneten Karl-Heinz Florenz und Dr. Werner Langen (Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament) kamen BGL-Präsident

Hanns-Jürgen Redeker und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth ins Gespräch und pflegten die bestehenden guten Kontakte.

Wirtschaft und Mittelstand

Zu den prominenten Besuchern am BGL-Stand zählten ebenso der thüringische Ministerpräsident Dr. Dieter Althaus, der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk und Friedlinde Gurr-Hirsch, die baden-württembergische Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum. Mit Barbara Ahrons, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT), und dem Hamburger Finanzsenator Michael Freitag traf der BGL-Präsident auch auf zwei politische Vertreter aus seiner Heimatstadt.

Um aktuelle wirtschaftspolitische Fragen ging es bei einem Gespräch von Hanns-Jürgen Redeker und Dr. Hermann J. Kurth mit Laurenz Meyer, dem Vorsit-

zenden der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Umwelt und Naturschutz

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Kurth traf außerdem die nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Marie-Luise Fasse, die als Ausschussvorsitzende im NRW-Landtag für Fragen rund um Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zuständig ist.

So reihte sich ein angeregtes Gespräch mit Politikern an das andere. Auf Bundes- und Landesebene sowie auf europäischer Ebene konnten die handelnden Personen und Entscheider aus der Politik erneut für aktuelle Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau sensibilisiert werden. Insgesamt wertete BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker die Präsenz der Landschaftsgärtner beim CDU-Bundesparteitag als rundum gelungenen Auftritt.

✉ b.holleccek@galabau.de

Anzeige

Lorberg
Baumschulen seit 1843

- Formgehölze
- Fertige Heckenelemente
- Resista®-Ulmern
- Sollfärsträucher
- BambusCentrum Berlin-Brandenburg
- Laub- und Nadelgehölze
- Auftragsarbeiten
- Rent-A-Tree® Pflanzenvermietung
- Bewässerungstechnik
- und vieles mehr...

www.lorberg.com

BDWi-Meinungsaustausch mit Bremer Arbeits- und Sozialsenatorin Rosenkötter

Unfairer Wettbewerb führt zu Umsatzeinbußen

Unfaire Wettbewerbsbedingungen zum Nachteil von GaLaBau-Betrieben und andere aktuelle politische Themen im Bundesland Bremen standen jetzt im Mittelpunkt eines Meinungsaustausches zwischen Vertretern des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) und der Bremer Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales, Ingelore Rosenkötter. Auch der zuständige Staatsrat Dr. Joachim Schuster nahm an dem konstruktiven Gespräch unter Leitung von BDWi-Präsident Werner Küsters teil.

Gemeinnützige Beschäftigungsträger

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), vertreten durch VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla, brachte die Ausführung der Spielplatzpflege in Bremen durch gemeinnützige Beschäftigungsträger zur Sprache.

Dadurch sei dieser Markt in den vergangenen Jahren den privaten GaLaBau-Betrieben weggebrochen – dies habe zu Umsatzeinbußen geführt.

Die Senatorin bezweifelte, dass dieses Betätigungsfeld wirklich lukrativ sei für private Unternehmen. Darüber hinaus müsse man diesen Bereich nutzen, um Personen mit Beschäftigungshemmnissen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Staatsrat verteidigte außerdem die Praxis damit, dass nicht alle Bereiche dem Wettbewerb zugänglich sein müssten.

Baumschul-Betriebe gefährdet

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) berichtete davon, dass das Bundesnaturschutzgesetz in seiner im Augenblick geplanten Form erhebliche Arbeitsplatzverluste in der Metropolregion Bremen nach sich ziehen werde. Durch die Beschränkung auf gebietsheimische Gehölze, die nur noch regional verpflanzt



Mit der Bremer Arbeits- und Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter (3.v.l.) erörterten Vertreter des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft unter Leitung von BDWi-Präsident Werner Küsters (3.v.r) aktuelle politische Fragen. VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla (r.) sprach dabei auch die Problematik unfairer Wettbewerbsbedingungen zum Nachteil von GaLaBau-Betrieben an.

Foto: BDWi

werden sollen, wäre der Bestand der großen norddeutschen Baumschulen gefährdet. Ökologisch sei die vorgesehene Begrenzung, zum Beispiel niedersächsische Eichen nicht mehr nach Bayern verpflanzen zu dürfen, ohnehin zweifelhaft. Arbeitssenatorin

Ingelore Rosenkötter sagte zu, den Umweltsenator mit Blick auf die anstehenden Beratungen des Gesetzes im Bundesrat für diese Problematik zu sensibilisieren.



Kurz notiert

FLL-Gehölzwertermittlungs-Programm: Programm-Update liegt jetzt vor

Jetzt gibt es ein Update des FLL-Programms zur Gehölzwertermittlung für Schutz und Gestaltungsgrün 2009 (SuG-prog), das an aktuelle Entwicklungen angepasst wurde.

Das ist neu:

- Anpassung an die aktuellen Formulare der FLL zur Baumwertermittlung;
- Überarbeitung der Dateneingabe, die Dateneingabe kann jetzt direkt im Layout der FLL-Formulare erfolgen;
- Es wurden Elastizitätsberechnungen zur Ermittlung des Einflusses der Ausgangsparameter der Wertermittlung ergänzt;
- Einstellung von 19 Prozent Umsatzsteuer als Standard-Wert. Die Standardwerte für Umsatzsteuer und Zinssätze sind individuell konfigurierbar;
- Anpassung an MS Vista.

ⓘ Wer das Programm SuG-prog neu erwerben möchte, kann dies bei der FLL zum Preis von 430 Euro bestellen. Die FLL hat die ihr bekannten Anwender der bisherigen Software über das Update informiert und hat es ihnen zu einem Sonderpreis angeboten. Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de), oder im Internet: www.fll.de.

Anzeige



Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen



Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de

Grün sorgt für hohe Lebensqualität – und das mitten in der Stadt: Individuell gestaltete Balkongärten geben den Bewohnern der „Pagoda“ selbst in luftiger Höhe das maximale Gartengefühl.

Rotterdam: Innerstädtisches grünes Hochbauprojekt sorgt für mehr urbane Lebensqualität

Spektakulärer Wohnturm „Pagoda“ mit 146 Balkongärten

Weltweit wetteifern Architekten um den spektakulärsten Öko-Wolkenkratzer. Auch durch die europäische Gesellschaft rollt die grüne Welle und hat die Architektur erfasst. Dabei hat ein Architektenbüro aus Amsterdam den Begriff „grünes Gebäude“ geradezu wörtlich genommen, als es den 23-stöckigen runden Wohnturm „Pagoda“ in Rotterdam schuf.



Die grüne Welle hat die Architektur erfasst: Der 23-stöckige Wohnturm „Pagoda“ in Rotterdam (Niederlande) bietet zu jeder der 146 Wohnungen einen attraktiven Balkongarten. Fotos (2): Nine Oaks

Maximales Gartengefühl

Zu jeder der 146 Wohnungen (von 66 bis 132 m² Größe) gehört ein attraktiver Garten auf einem geräumigen Balkon. Pflanzen sorgen dort fürs Wohlbefinden, spenden Schatten und ermöglichen „grünes“ Wohnen mitten in der Großstadt, gepaart mit einem maximalen Gartengefühl in luftiger Höhe. Die Balkongärten können individuell gestaltet werden – die grünen Außenräume geben dem Gebäude einen besonderen Charakter, eine eigene Form und eine unverwechselbare Identität.

Veränderte Wohnwünsche

Wohnwünsche verändern sich – innovative Projekte geben Antworten auf die gestiegenen Anforderungen der Nutzer. Das Projekt „Pagoda“ in Rotterdam ist so ein Vorhaben, das hochwertige grüne Freiräume mitten in der Stadt schafft – denn immer mehr Interessenten legen Wert auf Wohnräume, in deren direktem Umfeld ihnen auch eine hohe Lebensqualität geboten wird.

Ein begrünter Außenraum, in dem die Bewohner nach Herzenslust die Sonne genießen können, in dem Jung und Alt ihren privaten grünen Raum nutzen und ganz sie selbst sein können – und das alles mitten im Herzen der Stadt, in unmittelbarer Nähe zu den vielfältigen Angeboten im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich.

Charaktervolle Architektur für grüne Städte

Sie wollen charaktervolle Architektur schaffen, die den Menschen und seine Bedürfnisse ernst nimmt: Ben Huygen und Gert Anninga gründeten ihr gemeinsames Architekturbüro „Nine Oaks“ im Jahr 2008 in Amsterdam.

➊ Mehr Informationen im Internet: www.nineoaks.eu



Anzeige

Gartenprofil 3000

NEU! Jetzt auch in ALUMINIUM

Die flexible Rasenkante!

einfach einzubauen, haltbar, witterungsbeständig, formstabil

- edelstahl
- aluminium
- feuerverzinkter stahl



terra **S**

terra-S GmbH, D-94081 Fürstentzell
tel. 08502 91630, fax 08502 916320
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

Traumlandschaften einer Kurfürstin

Landesgartenschau in Oranienburg vom 25. April bis 18. Oktober 2009 geöffnet

Prachtvolle Pflanzungen, liebevoll gestaltete Lustgärten, thematische Gartenzimmer und ein Hafen, in dem eine holländische Yacht aus dem 17. Jahrhundert schwimmt – das sind nur einige der Attraktionen, mit denen die Landesgartenschau 2009 Oranienburg vom 25. April bis 18. Oktober 2009 zum Besucher-Magneten werden will. Das Motto der 177-tägigen Veranstaltung – „Traumlandschaften einer Kurfürstin“ – ist eine Referenz an die wohl wichtigste Frau in Oranienburgs Geschichte.

Prinzessin Louise Henriette von Oranien-Nassau heiratete 1646 den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und bekam nach einem Jagdausflug mit ihrem Gemahl das Jagdschloss Bötzow mit allen zugehörigen Dörfern von ihm auf Lebenszeit geschenkt. Die wasser- und wiesenreiche Landschaft an der Havel erinnerte sie sehr an ihre holländische Heimat – anstatt des alten Jagdschlusses ließ die Kurfürstin dort ein Wasserschloss im holländischen Stil errichten,



Faszinierende „Traumlandschaften einer Kurfürstin“ können die Besucher der Landesgartenschau 2009 Oranienburg vom 25. April bis 18. Oktober 2009 im historischen und neuen Park am Schloss Oranienburg erkunden.

Plan: LGS Oranienburg 2009 GmbH

das 1652 den Namen „Oranienburg“ erhielt.

Historischer Park und holländischer Garten

Die vierte Landesgartenschau im Land Brandenburg vereint auf rund 300.000 m² Fläche den historischen Schlosspark von Ora-

nienburg und die nach Kriegsende militärisch genutzten Flächen zu einer gartenarchitektonischen Einheit aus barockem Park und modern interpretiertem holländischen Garten (Neuer Park). Dabei verbindet die Landesgartenschau Blumen, Bäume, Kunst, Architektur und Veranstaltungen zu einem Gesamtkunstwerk.

Lustwäldchen und Traumfahnen

Der historische Schlosspark mit seinem alten Baumbestand – besonders in den Alleen – lädt ein zu einem Spaziergang vorbei an herrlich blühenden Blumen und Sträuchern, Traumfahnen und Installationen hin zu den Bosketten. In diesen Lustwäldchen nehmen die Träume der Kurfürstin als Traumlandschaften künstlerische Gestalt an.

Grachten und 15 Gartenzimmer

Der neue Parkteil mit seinen 15 Gartenzimmern, den Grachten und dem rund 25.000 m² großen Hafen erinnert an eine Polderlandschaft, in der – umrahmt von Spalierobst und Charakterbäumen – die über acht Meter hohe, aus Bandstahl gefertigte Silhouette der Kurfürstin über einer weiten Rasenfläche thront. Sie schaut auf 15 quadratische Gartenräume von jeweils 900 m² Größe.

Jedes Gartenzimmer setzt einen der Träume der Kurfürstin in Bildern aus Blumen, Gehölzen und künstlerischen Objekten um. Es sind glückliche und unruhige Träume, die von Liebe, Familie und festem Glauben, Gütern, Reichtum und der vermissen Heimat zeugen. Landschaftsarchitektur und Kunst formen die Fantasien der Schlafenden zu Bildern, die den Betrachter zu eigenen Interpretationen und Assoziationen anregen.

Anzeige

Baumstubbenfräsen seit 56 Jahren!

Vertriebserfahrung seit 30 Jahren

Ihr autorisierter CARLTON-DEUTSCHLAND-Importeur:

CARLTON

BAUMSTUBBENFRÄSEN

von 13 – 275 PS und andere Fabrikate An- und Verkauf

Handgeführt als Anhänger und selbstfahrend, mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile: Günstiger **Direkt-Import, CARLTON-Vollgarantie + Service gem. CE-Norm und TÜV** Schnelle Belieferung mit Original-Ersatzteilen

HERKULES Handelsges. mbH Export • Import
Ysenburgstr. 16
34266 Niestetal-Sandershausen
Tel: (0561) 52 69 88
Fax: (0561) 52 89 03

Internet: www.carlton-deutschland.de (mit Gebrauchtmasschinenmarkt)





Vierte Landesgartenschau in Brandenburg: Kurfürstin Louise Henriette von Brandenburg ließ Mitte des 17. Jahrhunderts das Schloss Oranienburg errichten. Sein historischer Park mit altem Baumbestand und ein ausgedehnter moderner Garten werden im Rahmen der Landesgartenschau 2009 Oranienburg zur sehenswerten gartenarchitektonischen Einheit.

Foto: Blattwerk



Die Träume der Kurfürstin Louise Henriette von Brandenburg werden in 15 Gartenzimmern des Neuen Parks zu Bildern aus Blumen, Gehölzen und künstlerischen Objekten.

Foto: LGS Oranienburg 2009 GmbH

und 4,50 Meter breite Staatsyacht, die der preußische Schiffbau-meister Peckelhering als Teil der kurbrandenburgischen Flotte in den Jahren 1678/79 bauen ließ. Als Vorbild diente die mit acht Geschützen bewaffnete Yacht des Prinzen Wilhelm III. von Oranien. Am Hafenkai erzählen temporäre Ausstellungen zu „Kolonialwaren“ die bewegte Geschichte von Genussmitteln wie Kaffee, Tee und Schokolade.

✉ b.holleczek@galabau.de

📍 Mehr Informationen zur Landesgartenschau 2009 Oranienburg im Internet:
www.laga-oranienburg2009.de



Blick auf den Schlossteich: Der Schlosspark von Oranienburg hat eine lange und höchst wechselvolle Geschichte. Im 17. Jahrhundert galt er als der schönste Park Brandenburgs, verwilderte, wurde vergessen und erlebt mit der Landesgartenschau 2009 Oranienburg eine echte Renaissance.

Foto: LGS Oranienburg 2009 GmbH

So zeigt das Gartenzimmer „Zukunft“ die Sorgen und Nöte einer Frau, die sich leidenschaftlich für den Aufbau einer modernen Landwirtschaft nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges engagierte. Louise Henriette holte niederländische Siedler, Fachleute für Kanal- und Schleusenbau, Rinder- und Schafzüchter ins Land. Sie richtete Musterwirtschaften ein und förderte den Anbau landwirtschaftlicher Produkte. Aber die Ernte war nicht immer gut – Schädlinge waren gefürchtet und forderten ihren Tribut. Diese Angst zeigt eines der Traumbilder: In einem überdimensionalen Weidenkorb sitzt ein fatter, Flöte spielender Käfer. Der Korb ist fast

leer, nur eine Kartoffel, eine Spargelstange und eine Ananas liegen darin. Der Käfer hat ein gutes Mahl gehalten und spielt sich dazu seine eigene Tafelmusik.

Im Neuen Park sind außerdem die beliebten Blumenschauen in der Halle Süd und das große Spielgelände zu finden.

Hafen mit Staatsyacht aus dem 17. Jahrhundert

Der Überseehandel bescherte den Niederlanden im 16. und 17. Jahrhundert ihr goldenes Zeitalter. Der Traum vom Meer wird im kleinen Hafen erlebbar. Er gilt schon jetzt als eine der Attraktionen der Landesgartenschau (LGS) 2009 Oranienburg und soll

später als Wasserwanderstützpunkt dienen. Während der LGS ankert dort eine 18 Meter lange

Anzeige

Zahlen und Fakten

Die Landesgartenschau 2009 Oranienburg ist eine Schau der Superlative. Dies wird an ein paar Zahlen deutlich:

- Fläche: ca. 300.000 m², davon
Neuer Park: ca. 100.000 m²
Schlosspark: ca. 175.000 m²,
zuzüglich Hafen: ca. 25.000 m²
- Stauden: 65.000 Stück
- Wechselflor: ca. 8.500 m²
- Rosen: ca. 1.000 m²
- Neu gepflanzte Bäume: 300
- Neue Formgehölze / Spaliere: 150
- Neue Hecken: 1.900 m
- Themengärten: 15 x 30 auf 30 m
- Blumenzwiebeln: 700.000
- Wasserpflanzen: ca. 1.500 m²

Suchen Sie auch eine Branchensoftware, die kinderleicht zu bedienen ist?



www.greenware.de

GREENGaLaXL
...das Programm für den GaLaBau!

Erlebnislandschaft in Sachsens grüner Mitte

Im Vogtland: Landesgartenschau in Reichenbach vom 1. Mai bis 18. Oktober 2009

In Sachsens grüner Mitte lockt eine faszinierende, blühende Erlebnislandschaft zu einer Entdeckungsreise: Die Landesgartenschau in Reichenbach (Vogtland) wartet vom 1. Mai bis 18. Oktober 2009 unter dem Motto „Bewegte Zeiten“ mit einer bunten Mischung aus Natur, Bewegung, Kunst und Kultur auf. Die fünfte Landesgartenschau im Freistaat Sachsen lenkt das Interesse von Bewohnern und Besuchern auf ein rund 14 Hektar großes Gelände in unmittelbarer Nähe zur Reichenbacher Altstadt, das einst von der Textilindustrie genutzt und nunmehr zu einem dauerhaften Naherholungs- und Freizeitbereich mit vielen gärtnerischen Highlights umgestaltet wurde. Gleichzeitig wird ein neuer und ungewohnter Blickwinkel auf die Stadt und die Landschaft geschaffen.

Wasser und Textilgeschichte

Wasser und die textilindustrielle Geschichte in gelungener Kombination erwarten die Besucher unter anderem mit dem Pink Pool,



Frühjahrsimpressionen machen Lust auf einen Besuch im Raumbachtal: Es lohnt sich, die reizvolle Landschaft im Rahmen der Landesgartenschau 2009 in Reichenbach (Vogtland) zu entdecken.

Foto: H. Kessler

einem trendigen Seerosenteich in einem alten Wasserbecken, dem Erlebnisweg im ehemaligen Raumbachkanal, dem Bassingarten im Stil einer einstigen Industriehalle und dem sanierten Wasserwerk. Über 4.000 m² ausgedehnte Blumenbeete setzen mit ihrer Farben-

pracht und Blütenfülle leuchtende Akzente im Rahmen der 171-tägigen Veranstaltung, ergänzt durch 14 wechselnde Blumenschauen in der früheren Webereihalle.

Lehrreiches im Färbergarten

Zum Verweilen laden auch ein Rosengarten oder die Obst-, Kräuter- und Beerengärten ein. Am Beispiel des Färbergartens können die Besucher nachvollziehen, welche Pflanzen einst in der Reichenbacher Industrie zum Färben von Textilien genutzt wurden.

Kletterwald und Skateanlage

Ganz im Zeichen der „Bewegung“ bieten ein Wasserspielplatz, der Kletterwald, die 1.000 m² große Plaza-Skateanlage und weitere außergewöhnliche Spielbereiche Betätigungsmöglichkeiten für die ganze Familie. Rund um das alte Wasserwerk im Raumbachtal

können Kinder aller Altersgruppen im Grünen Klassenzimmer interessante Stunden erleben und dabei selbst aktiv werden.

Gärten der Generationen

Attraktive Themengärten wecken die Lust der Gartenfreunde auf individuell gestaltete Traumgärten – Landschaftsgärtner geben auch in den Gärten der Generationen vielseitige Anregungen dazu.

Vom Spiralband-Turm zur „Schönen Aussicht“

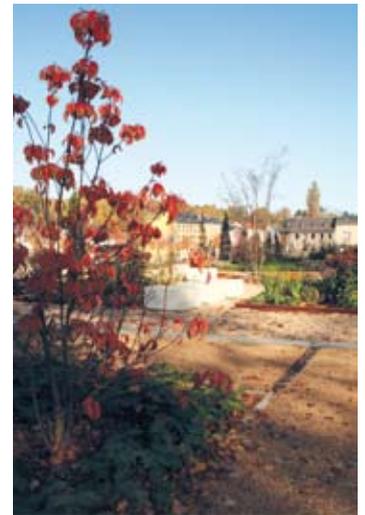
Die Leitidee der Bewegung (in) der Landschaft wird beim Geländerundgang deutlich: Die einprägsame Topografie mit ihren sanft hin- und herschwingenden Talräumen sowie den Höhenunterschieden der vogtländischen Kuppenlandschaft wird im Fuß- und Radwegesystem der Gartenschau erlebbar gemacht. Es folgt dicht

Anzeige

Terrassen
100% Recyclingkunststoff
www.govadeck.com

GOVA DECK®
10 JAHRE GARANTIE!

KRONE-Werksvertretungen
stefanie.klemmer@email.de
TEL.: 0160 - 2 25 25 01
FAX: 03212 - 2 25 25 02



Auch im Herbst fasziniert die Landesgartenschau 2009 in Reichenbach: Die ausgedehnte Parklandschaft zeigt sich in voller Schönheit. Im Hintergrund fällt der Blick auf die Geschäftsstelle der Landesgartenschau Reichenbach im Vogtland gGmbH.

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände des Unternehmens August Schreiterer erinnert der „Fabrikgarten Schreiterer“ an die textilindustrielle Geschichte der Stadt Reichenbach.



Unter dem Motto „Bewegte Zeiten“ wartet die fünfte Landesgartenschau im Freistaat Sachsen mit einer bunten Mischung aus Natur, Bewegung, Kunst und Kultur auf. Ein rund 14 Hektar großes Gelände (einst von der Textilindustrie genutzt) in unmittelbarer Nähe zur Reichenbacher Altstadt, wurde zu einem dauerhaften Naherholungs- und Freizeitbereich mit vielen gärtnerischen Highlights umgestaltet.



Die Altstadt von Reichenbach bietet eine schöne Kulisse für die Sommerimpressionen von der Landesgartenschau 2009 in der grünen Mitte des Freistaates Sachsen. Sie öffnet vom 1. Mai bis 18. Oktober 2009 ihre Pforten für die Besucher.

Fotos (4): Henriette Alexander

dem Lauf des Wassers. Von der Kuppe des Joppenberges bieten sich den Besuchern ebenso interessante Eindrücke wie am prägnanten „Spiralband-Turm“ oder im Waldpark zur „Schönen Aussicht“.

Mit allen Sinnen gibt es viel zu entdecken!

✉ b.holleczeck@galabau.de

📍 Mehr Informationen zur Landesgartenschau 2009 in Reichenbach im Internet: www.lgs-reichenbach.de

Anzeige

TAKEUCHI

Sie brauchen nur einen - aber den Richtigen!

- Powertilt 174° schwenkbar
- Hydr. Schnellwechsler
- 1. + 2. Zusatzkreis
- Komfort Greiferumschaltung - Umschaltung für pendelnde Schachtgreifer
- Lasthaken mit Rohrbruchsicherung, Überlastwarneinrichtung und Lasthalteventile
- Kippbare Komfortkabine mit Sicherheitsstruktur ROPS - FOPS - TOPS

Serienmäßig nur bei der neuen Kompaktbagger-Generation:
TB 228 • TB 235 • TB 250

NEU

SCHÄFER

Generalimporteur

Wilhelm Schäfer GmbH • Rebhuhnstraße 2-4 • 68307 Mannheim

Tel. 06 21/77 07 126 • Fax 06 21/77 07 129 • info@wschaefer.de • www.wschaefer.de

Natur und Kultur treffen sich

Gartenschau „Natur in Rain“ in Schwaben vom 29. Mai bis 23. August 2009

Die Blumenstadt Rain im Herzen Schwabens mit ihrer 750-jährigen Geschichte verwandelt sich vom 29. Mai bis 23. August 2009 in ein Meer aus Blüten und Düften – sie wird zum Treffpunkt von Natur und Kultur. Ein vier Kilometer langer Rundweg führt die Besucher der Gartenschau „Natur in Rain“ durch parkähnlich angelegte Wallgärten vorbei am Schloss, das mit seinem neu gestalteten, attraktiven Gelände Jung und Alt in seinen Bann zieht. Der Georg-Weber-Park in der südlichen Altstadt, der 1980 vom Seniorchef des Unternehmens Dehner gestiftet wurde, lädt als weiterer zentraler Punkt der regionalen Gartenschau zum Flanieren ein.



Natur und Kultur treffen sich in der Blumenstadt am Lech: Der Schlossweiher mit seiner großen Holzterrasse wird mit blühenden Uferstauden zu einem attraktiven Anziehungspunkt im Rahmen der Gartenschau „Natur in Rain“.

Atemberaubender Frühjahrsflor

Der Dehner BlumenPark mit seinem herrlichen Gelände ist die nächste Station auf dem Gartenschau-Rundweg. Dort sorgen rund 200.000 Blumenzwiebeln für einen atemberaubenden Frühjahrsflor. Danach wartet die „Wildheit“ des Natur-Lehrgartens auf die Besucher. Er schließt sich an den BlumenPark an und vermittelt auf 1,2 Hektar Fläche vielfältige Informationen über die heimische Flora und Fauna. Rund um die Rainer Altstadt zieht sich so ein Grüngürtel mit



Im Schatten der ehrwürdigen Stadtpfarrkirche fasziniert ein wunderschöner Staudengarten mit seiner üppigen Blütenpracht im Rahmen der Gartenschau „Natur in Rain“.

farbenprächtigen Blumenbeeten, blühenden Gärten (darunter auch Mustergärten für private Gartenfreunde) sowie zahlreichen Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten für alle Generationen. Die Daueranlagen, wie Spiel- und Sportflächen, werden das Bild der Stadt am Lech auch über die Schau hinaus weiterhin eindrucksvoll mitprägen.

Wallgärten: Ein grünes Band umschließt den Kern der Altstadt

Die Wallgärten umschließen auf einer Fläche von etwa fünf Hektar, dort wo einst die Stadtmauer verlief, gleichsam als grünes Band den Kern der Altstadt. Im Sommer reicht das Farbspektrum blühender Zwiebelpflanzen dort auf einem 1.200 m² großen Areal von Weiß über Lila bis zu Purpur, Blau und knalligem Orange. Geplant wurden die Arrangements von Christine Orel, einer Landschaftsarchitektin aus Aurachtal.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ

ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

Telefon 0 2742 - 60 26
Telefax 0 2742 - 82 11
www.ferdi-hombach.de

Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!

in der Blumenstadt am Lech



Einfach sehenswert in der Blumenstadt am Lech: Die attraktiven Staudenpflanzungen bilden faszinierende Anziehungspunkte für die Besucher der Gartenschau „Natur in Rain“.



Gartenschau „Natur in Rain“: Lust auf individuell gestaltete Privatgärten macht auch das Unternehmen Gartengestaltung Zäh aus Wassertrüdingen mit seinem attraktiven Themengarten.

Im Zusammenspiel mit den bereits vorhandenen privaten Gärten und wunderschönen, alten Obstbäumen formt diese Oase mitten in der Stadt eine harmonische Einheit. Auch der Schlossweiher findet seine Bestimmung im Konzept der Wallgärten. Eine große Holzterrasse gibt über den Weiher hinweg den Blick auf das Schloss frei. Blühende Uferstauden und schmale Steintreppen hinunter zum Wasser fügen sich perfekt in die Umgebung ein.

Spielleband für Kinder

Ein 40 Meter langes Spielleband aus Holz mit Tunnels, Seilen, Rutschen und vielem mehr hält für Kinder unzählige Möglichkeiten zum Toben bereit.

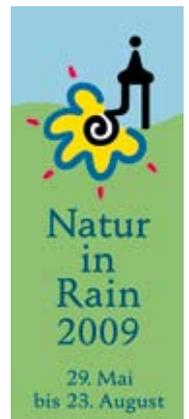
Einzigartig: „Frecher Staudengarten“

Einen ganz besonderen Teil der Gartenanlagen bildet der „Freche Staudengarten“. Auf dem mehr als 1.000 m² großen Areal finden unterschiedlichste Stauden in herrlichen Farben ihre Heimat – in mutiger und dennoch harmonischer Zusammenstellung. Eben



Rund um die Rainer Altstadt zieht sich im Rahmen der Regionalgartenschau ein Grüngürtel mit farbenprächtigen Blumenbeeten, blühenden Gärten und zahlreichen Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten für Jung und Alt.

Fotos (6): Natur in Rain 2009 GmbH



Anzeige



DRAYER
Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Fordern Sie unseren Katalog an!

www.drayer.de
Tel: 07684-780

- Kronensicherungssysteme
- Handsägen
- Arbeitsschutzkleidung
- Seiltechnik

Kennwort: Gfeb09

Eine herrliche Parkanlage mit einem neu geschaffenen Landschaftssee erwartet die Besucher der Gartenschau in Rechberghausen. Sie lädt vom 29. Mai bis 20. September 2009 zum Entdecken und Verweilen ein.



Entdecken und staunen im zauberhaften Albvorland

Gartenschau in der neuen grünen Mitte von Rechberghausen

Im Albvorland werden sie jetzt Wirklichkeit: „Sommer – Blüten – Träume“ erleben die Besucher der Gartenschau in Rechberghausen vom 29. Mai bis 20. September 2009. Landschaftlich reizvoll liegt das Gartenschaugelände in der neuen grünen Mitte der baden-württembergischen Gemeinde im Landkreis Göppingen. Eine herrliche Parkanlage mit neu geschaffenen Landschaftssee und einer üppigen Staudenpracht lädt zum Verweilen ein. Vielseitige Anregungen für individuelle

Traumgärten geben die Experten für Garten und Landschaft mit elf kreativ gestalteten Mustergärten. Information, Beratung, Kunst und Kultur, Spiel und Spaß und zahlreiche Veranstaltungen bilden ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Gartenkunst und farbenfrohe Blütenbeete

Auf dem Rundweg durch Gartenkunst, Landschaft und farbenfrohe Blütenbeete erleben die Besucher interessante Neuheiten



Gegen Frost geschützt warten winterharte Palmen schon darauf, für die Besucher der Gartenschau 2009 in Rechberghausen ab 29. Mai ihre mediterranes Flair zu entfalten.

Anzeige

Dataverde
Albert Brink-Abeler

1979-2009
30 Jahre Grüne Software

www.dataverde.de

IPM Essen 29.01. - 01.02.2009
Halle 11, Stand 404



Winterliche Impressionen von der Gartenschau 2009 in Rechberghausen geben schon einen ersten Eindruck von Ideen rund um Wasser und Stein als Gestaltungselemente im Garten.





Gartenkunst, Natur und Landschaft gehen im Albvorland eine gelungene Verbindung ein: In der Gemeinde Rechberghausen ist anlässlich der Gartenschau 2009 ein Landschaftssee angelegt worden.

Elf Fachbetriebe präsentieren ihr Können

Mit dabei sind elf Fachbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL) aus dem Umkreis von Rechberghausen. Sie zeigen in ihren jeweils 50 m² großen Gärten individuelle und anspruchsvolle Gartenlösungen für den Privatkunden. Ganz bewusst nutzen sie diese kleine Gartenschau, um sich individuell als Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaues zu präsentieren und für die im VGL organisierten Experten zu werben. Besucher dürfen also Gärten auf höchstem Niveau erwarten.

Natursteine und Wasser als Gestaltungselemente

Die Gärten sind bereits im vergangenen Herbst weitestgehend fertiggestellt worden. Es wurden verschiedene Natursteinmaterialien wie Muschelkalk, Gneis und Travertin verarbeitet. Holz findet sich zum Beispiel als Sichtschutz und in Gabionen wieder. In einem Garten wurde auch Betonstein verarbeitet. Wasser ist ein großes Thema, das als Quellstein, Wasserbecken oder sogar als Wasserspeier in den Gärten umgesetzt wird. Die farblich abgestimmten Staudenpflanzungen, Gräser, Gehölze, Hochstämme und Formgehölze vervollkommen schließlich die elf Mustergärten, die jede Menge Ideen und Anregungen für das eigene Gartenparadies geben. Die Landschaftsgärtner werden die Gartenanlagen auch für vielseitige Nachwuchswerbeaktivitäten, Forumsveranstaltungen und Aktionen der Betriebe nutzen.

Folgende Garten- und Landschaftsbau-Betriebe haben die elf Gärten gebaut:

- Authenrieth, Garten- und Landschaftsbau, Eislingen
- Gröning, Garten- und Landschaftsbau GmbH, Göppingen
- Grünanlagen Schwarz GmbH, Aalen
- Rolf Hasenwandel, Garten- und Landschaftsbau, Adelberg
- Gerhard Mayer, Garten- und Landschaftsbau, Rechberghausen
- Ulrich Mühleis GmbH, Garten- und Landschaftsbau, Rechberghausen
- Hubert Neher, Garten- und Landschaftsbau, Schorndorf
- Volker Reppermund, Garten- und Landschaftsbau, UHINGEN
- Schurr GmbH, Garten- und Landschaftsbau, Göppingen
- Garten & Wellness Erwin Uebele, Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG, Wangen Kreis Göppingen
- Gartengestaltung Weiler & Reimann, Eislingen



Zur Eröffnung der Gartenschau 2009 bietet die Gemeinde Rechberghausen den jungen Besuchern auf dem zurzeit neu entstehenden Abenteuerspielplatz jede Menge Anregungen für das kreative Spielen.

Fotos (5): Gemeinde Rechberghausen

und Raritäten rund um den Garten. Ein Bachlauf lädt Sonnenhungrige zum Planschen ein. Zum Anziehungspunkt wird auch der neu angelegte Landschaftssee mit breitem Strand. Eine Fußgängerbrücke verbindet den Irisgarten und eine Aktivzone.

Abenteuerspielplatz und ein „Grünes Klassenzimmer“

Dort lockt ein moderner Abenteuerspielplatz die Kinder mit Spielseln und Spielfeldern im angrenzenden Bereich. Im „Grünen Klassenzimmer“ erlebt die junge Generation die Natur – zum Beispiel eine Nasswiese mit Quellen und Wasser.

Verträumte Bachauen und der Quellenweg – zum Teil mit künstlichen Wasserkaskaden gestaltet – laden zum Entdecken ein. Es schließt sich ein Weg an, der zum Aussichtsturm auf der „Hungerboll“ führt. Von dort oben reicht der großartige Blick über das Gartenschaugelände mit seinen blühenden Oasen und die Gemeinde Rechberghausen bis zu den drei Kaiserbergen und der Schwäbischen Alb.

✉ b.holleczeck@galabau.de

📄 Mehr Informationen zur Gartenschau 2009 Rechberghausen im Internet: www.gartenschau-rechberghausen.de

Anzeige

demopark + demogolf

Grünflächenpflege
Garten- und
Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunaltechnik
Golfplatzbau und -pflege



Die größte Messe
für die grüne Branche
mit Vorführungen.
Praxisnah.
Zukunftsweisend.
Einzigartig.

Eisenach, 21. – 23. Juni 2009 · www.demopark.de

Bundesgartenschau Koblenz 2011 wird in der Öffentlichkeit immer präsenter

Stadt und Land engagieren sich für grünes Großprojekt an Rhein und Mosel

Die Bundesgartenschau Koblenz 2011 in der Stadt an Rhein und Mosel ist inzwischen – nicht nur durch die Baumaßnahmen – in der Öffentlichkeit immer präsenter geworden. In einem Pressegespräch in der Geschäftsstelle der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH, an dem unter anderem Innenstaatssekretär Roger Lewentz als BUGA-Beauftragter der Landesregierung und Koblenz' Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann teilnahmen, wurde jetzt deutlich: Die Vorbereitungen werden in diesem Jahr noch mehr an Dynamik gewinnen. So soll ein Förderverein gegründet und eine neue Internetseite eingeführt werden.

Investitionen in Millionenhöhe

„Wir haben viel erreicht“, freute sich Dr. Eberhard Schulte-Wissermann als Aufsichtsratsvorsitzender der BUGA Koblenz 2011 GmbH und als Stadtchef. „Koblenz hat sich nicht nur durch die Baumaß-

nahmen der BUGA GmbH viel in Richtung 2011 bewegt, sondern auch durch die Investitionen des Landes, der Stadt und von privater Hand.“ Innenstaatssekretär Roger Lewentz ließ das bisherige Engagement des Landes Revue passieren. Unabhängig von der Förderung der BUGA in Höhe von 49 Millionen Euro investiert das Land zusätzliche 35 Millionen Euro in die Festung Ehrenbreitstein, saniert Schloss Stolzenfels, investiert in die Jugendherberge auf dem Festungsplateau und in die Instandsetzung des Stadtteils Ehrenbreitstein. „Wir werden die BUGA Koblenz 2011 direkt und mit begleitenden Maßnahmen in der Stadt unterstützen“, sagte Lewentz zu. Natürlich werde das Land während der BUGA auf dem Gelände präsent sein und für dieses Großprojekt werben.

Seilbahn zum Festungsplateau

Viele der laufenden Bauarbeiten werden 2009 bereits abgeschlos-

sen, andere starten in diesem Jahr. Voraussichtlich im März beginnt das Unternehmen Doppelmayr als Konzessionär am Konrad-Adenauer-Ufer beispielsweise mit dem Bau der Fundamente für die Seilbahn hoch zum Festungsplateau. Sie soll bereits ab August 2010 für besondere Anlässe betriebsbereit sein.

Landschaftspark an der Festung Ehrenbreitstein

Rund um das Kurfürstliche Schloss geht es ebenfalls weiter. Die Arbeiten am Parkplatz unterhalb der Pfaffendorfer Brücke sind weitestgehend abgeschlossen. Im Oktober 2007 wiederum haben bereits die Bauarbeiten auf jenem Teil der Festungsplateaus begonnen, der sich im Besitz des Landes befindet. In diesem Frühjahr wird die Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH mit den eigenen Baumaßnahmen auf dem der Stadt gehörenden Teil des Areals beginnen, so dass bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau am 15. April

2011 ein Landschaftspark neben der sanierten Festung Ehrenbreitstein entstehen wird.

Führungen über das Gelände

Auch im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist für 2009 einiges geplant. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht die Information der Bevölkerung, etwa durch öffentliche Großveranstaltungen. Auch werden die BUGA-Planer Führungen über das Gelände anbieten. Zusätzlich wird bis zum Sommer im Bereich des Deutschen Ecks eine Infobox installiert. In diesem Frühjahr soll eine eigene Internet-Seite der Bundesgartenschau Koblenz 2011 mit einem großen Informations- und Serviceangebot online gehen.

Derzeit befindet sich zudem die Gründung eines Fördervereins in Vorbereitung, in dem sich ab Frühjahr Freunde der BUGA 2011 als BUGA-Botschafter regional und überregional engagieren können.

Durch weltweite Finanzkrise: Kreditvergabe orientiert sich noch mehr am Risiko

Jetzt alternative Finanzierungsformen nutzen

Die Kreditvergabe wird sich künftig noch mehr am Risiko orientieren: Kleinere und mittlere Betriebe befürchten, dass sich durch die US-Hypothekenkrise die Firmenkredite mittelständischer Unternehmen verteuern und verknappten. So warnt der Bundesverband mittelständische Wirtschaft

(BVMW) vor den Folgen der US-Finanzmarktkrise.

Tendenz: Steigende Kosten für Kredite

Auch der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) betont, dass sich die Kreditvergabe künftig noch stärker am Risiko ori-

entieren werde. Die Befürchtung einer allgemeinen Kreditklemme wird seitens des DSGV aber nicht geteilt. Da das Einlagengeschäft umkämpft sei wie nie zuvor, verteuere sich aber die Refinanzierung für die Sparkassen. Tendenziell sei daher eher mit steigenden Kosten für Kredite zu rechnen.

Kreditversicherer stufen

GaLaBau als Risikobranche ein

Immer mehr Unternehmen müssen wegen massiv ansteigender Zahlungsausfälle bei ihren

Kunden auf den Schutz eines Kreditversicherers verzichten. Die Unternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten, sich gegen Zahlungsausfälle bei ihren Abnehmern zu versichern. „Weltweit haben wir durchschnittlich bei zehn Prozent der Abnehmer unserer Kunden den Deckungsschutz aufgehoben“, so eine Aussage von Atradius.

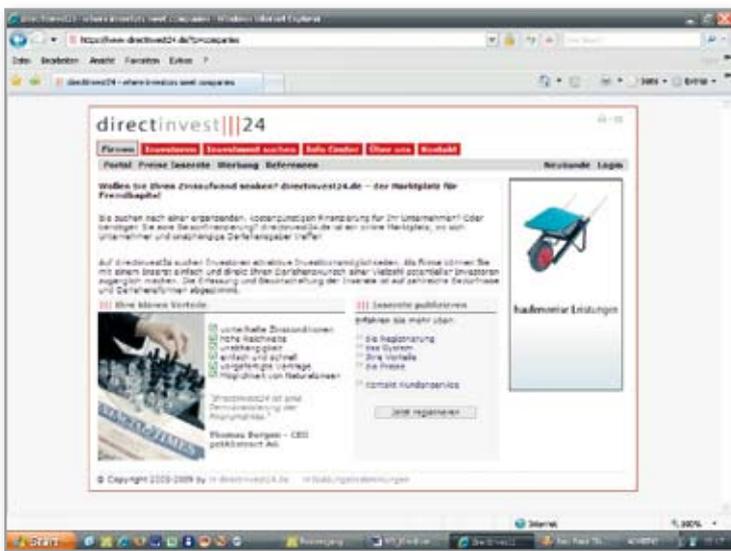
Falsche Branchenbewertung

In den vergangenen Wochen kam es von Seiten der Kreditversicherer auch in der grünen

Anzeige

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.



Branche zu Einschränkungen bei der Warenkreditversicherung. Ein Kreditversicherer setzte gar das Kreditlimit der „Abnehmer GaLaBau“ auf Null. Zugrunde lag dieser Entscheidung eine falsche Branchenbewertung. Aus Sicht der Kreditversicherer wurde die Bewertung des GaLaBaus mit dem Bau und der Landwirtschaft in eine direkte Verbindung gesetzt. So werden selbst solvente GaLaBau-Unternehmen zum Teil nur gegen Vorkasse von ihrem Lieferanten beliefert.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) führt bereits intensive Gespräche, um hier ein Klarstellung und eine separate Branchenbewertung zu erreichen. Erste Erfolge konnten schon erzielt werden.

Wichtig: Offener Umgang mit Unternehmenszahlen

Nach Rücksprache mit den Kreditversicherern wurde aber auch deutlich, dass die Branchenbewertung eine insgesamt untergeordnete Rolle spielt. Weitaus wichtiger ist ein offener Umgang mit den Unternehmenszahlen.

Rating gewinnt wieder an Bedeutung

Nachdem das lange diskutierte Thema Basel II und Rating an Schärfe verloren hatte, wird es nun vor dem Hintergrund der Finanzkrise bei der Kreditvergabe wieder aktuell. Nach der Innenfinanzierung sind Bankkredite die wich-

tigste externe Finanzierungsquelle. Alle Banken setzen mittlerweile spezielle Verfahren zur Bonitätsbeurteilung ihrer Mittelständler ein. Im Vergleich zu anderen europäischen Unternehmen ist die Eigenkapitalquote im deutschen Mittelstand zudem relativ gering. Das beeinträchtigt das Rating.

Hier besteht für jedes Unternehmen die wichtige und entscheidende Aufgabe, die Unternehmenssituation und Unternehmensentwicklung zu kommunizieren. Vorzulegen sind schriftliche Unterlagen, die eine Gesamtdarstellung des Unternehmens, seiner Strukturen, Planungen und Strategien dokumentieren.

Private Investoren als Alternative zur Bankenfinanzierung

Zusammen mit der BAMAKA AG – Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft wurde speziell für GaLaBau-Betriebe ein Paket geschnürt, welches den Unternehmen neben einer neuartigen Finanzierungsform zusätzlich Vorteile bei den Konditionen bietet. Marktplatz für Fremdkapital: Auf der Online-Plattform www.directinvest24.de treffen sich Unternehmen und private Darlehensgeber beziehungsweise seriöse Kreditinstitute. In einem sicheren und auf Effizienz ausgerichteten Umfeld können Interessenten preiswerte und breit abgestützte Finanzierungen für ihr Unternehmen vornehmen. Was ist Ihr Vorhaben? Mit einem Inserat auf

GaLaBau-Unternehmen können jetzt alternative Finanzierungsformen nutzen: Auf dem Marktplatz für Fremdkapital www.directinvest24.de können Interessenten in einem sicheren und auf Effizienz ausgerichteten Umfeld preiswerte und breit abgestützte Finanzierungen für ihren Betrieb vornehmen.

www.directinvest24.de erhalten Sie Zugang zu einer Vielzahl passender Investoren.

Vorteilhafte Zinsen – für ein besseres Jahresergebnis

Auf www.directinvest24.de werden Darlehensverträge zwischen dem interessierten Unternehmen und möglichen Investoren direkt, das heißt unter Umgehung von Banken beziehungsweise Kreditvermittlern, abgeschlossen. Eine neue Möglichkeit, die ergänzend zu den klassischen Kreditverträgen zur Finanzierung des Kapitalbedarfs beiträgt. Unternehmen können bei einer solchen „direkten“ Finanzierung Darlehensverträge zu vorteilhaften Zinskonditionen abschließen.

Flexibilität – maßgeschneiderte Lösungen

Vom langfristigen Darlehen bis hin zur Überbrückung kurz-

Anzeige

www.transporterportal.de

Frühjahrsaktion:

Umbau VW T5 Doka Werkspritsche zum Hinterkipper

1.900,00 €

Preis zzgl. MwSt. ab Herstellerwerk. komplett montiert auf bereitgestelltes Fahrzeug, elektrohydraulischer Antrieb, DEKRA Abnahme.

Montagezeit ca. 5h



Kipper und weitere Aufbauten auch für andere Fahrzeugmodelle lieferbar.

Fragen Sie uns!

Tel. 03431 702417

fristiger Liquiditätsengpässe – www.directinvest24.de bietet für alle Bedürfnisse passende Lösungen. Auf der Webseite können Interessenten ihre Inserate entsprechend ihrer Finanzierungsidee gestalten. Durch das Aufteilen der Darlehensinsereate in kleine Tranchen vervielfacht sich die Anzahl potenzieller Investoren.

Die nächsten Schritte zur erfolgreichen Finanzierung

- Stellen Sie Ihre Fragen per E-Mail, Telefon oder Telefax an Ihren Ansprechpartner bei der directinvest24 GmbH (stefan.sander@directinvest24.de, Telefon: 0911 832 54 43) oder der BAMAKA AG (info@bamaka.de, Telefon: 02224 9810880).
- Registrieren Sie sich auf der Plattform www.directinvest24.de. Nach dem Einholen der Creditreform-Auskunft und deren Prüfung erhalten Sie die Anmelde-daten, TAN-Listen und eine Kopie der Creditreform-Auskunft.
- Schalten Sie Ihr Inserat mit Ihrem Kreditwunsch.
- Die registrierten Plattform-Nutzer sehen Ihren Kreditwunsch wie oben beschrieben anonym oder offen auf www.directinvest24.de und erfüllen Ihren Kreditwunsch. Das System erstellt automatisch einen Darlehensvertrag und die einzigartige Finanzierung ist abgeschlossen.

Ausstellung mit „Fußball-Landschaften“
und eine beliebte Fotogalerie im Internet

Sport – Grün – Kunst: Eine Kombination zum Hingucken

Sein Herz schlägt für den 1. FC Köln – wenn Hubert Detmer aus dem Fenster schaut, fällt sein Blick aber nicht aufs RheinEnergieStadion seines Favoriten-Teams, sondern auf einen alten Fußballplatz an seinem Wohnort in Troisdorf-Bergheim: Im Winter macht ihn das Sieg-Hochwasser schon mal unbespielbar, in der Sommerpause schlägt dort ein kleiner Wanderzirkus seine Zelte auf – bessere Zeiten haben beide schon gesehen. Zwei Facetten einer ganz anderen Fußball-Welt, die die Aufmerksamkeit des begeisterten Amateurfotografen auf sich zogen.

Bildergalerie mit 2.500 Motiven

Seit März 2007 öffnet sich jetzt im Internet das Tor zu faszinierenden „Fußball-Landschaften“, die Hubert Detmer gemeinsam mit seinem Mitstreiter Thomas Frison und 24 Gastfotografen zur Fotoroman-ähnlichen Bildergalerie mit inzwischen rund 2.500 Motiven ins Netz gestellt hat. Ein Renner – spätestens seit Christoph Biermann auf www.spiegel-online.de über die Kamera-Streifzüge von Detmer und Frison zu den Orten des nicht-industrialisierten Fußballs berichtet hat. Jetzt eröffneten die Beiden eine temporäre Fotoausstellung mit 16 ausgewählten, gerahmten Originalen im Foyer des Hauptgebäudes der Deutschen Sporthochschule in

Anzeige

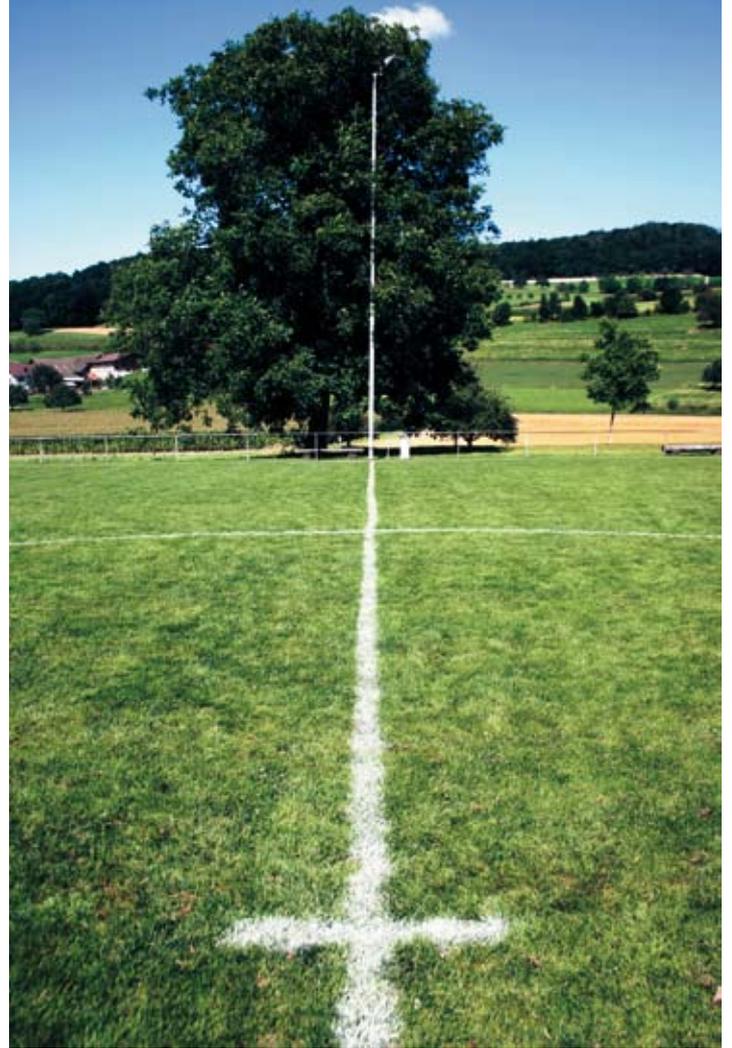
Köln. Sport – Grün – Kunst, eine Kombination zum Hingucken!

Sportplätze – zwischen Pflege und Verwahrlosung

Was sich zwischen verlassenem Torpfosten, vor oder hinter dem Netz, an verwitterten Tribünen und auf mehr oder weniger gepflegtem Naturrasen oder Tennenplätzen an Geschichte rund um den Ort des bei Jung und Alt beliebten Fußballsports so tut – Hubert Detmer und Thomas Frison halten zwischen Hürth und Karpathos (Griechenland), zwischen Gönnersdorf und Remscheid mit ihren Kameras am liebsten den Zauber einsamer Spielfeld-Ecken und leerer Trainerbänke fest. Sie fangen die Melancholie verwahrloster Dorfsportplätze ein und dokumentieren die Schönheit in weite Landschaften eingebetteter Fußballfelder nicht so bekannter Vereine.

Vor dem Abrissbagger

Dabei sind sie längst auch zu Chronisten geworden, wie Thomas Frison im Gespräch gegenüber „Landschaft Bauen & Gestalten“ aufzeigte: „Als wir im Gelsenkirchener Parkstadion fotografiert haben, stand der Abrissbagger schon hinter uns.“ Wenn Landschaftsgärtner immer wieder auf die Bedeutung einer fachgerechten Pflege von Grün-, Frei- und Sportanlagen hinweisen, so kennt Frison



So idyllisch liegt der Sportplatz von Seengen in die schweizerische Landschaft eingebettet.

Foto: Thomas Frison



Dörflicher Fußballplatz in Troisdorf-Bergheim: In der Sommerpause schlägt dort ein kleiner Wanderzirkus seine Zelte auf – im Winter macht das Sieg-Hochwasser den Platz zeitweise unbespielbar.

Foto: Hubert Detmer

auch die Folgen von Vernachlässigung der Anlagen in Zeiten strapazierter Kassen von Städten und Gemeinden. Er schilderte: „Der Fußballplatz in Köln-Weidenpesch ist so ein trauriges Beispiel. Die Tribüne – Deutschlands älteste und denkmalgeschützt – verfällt völlig.“

Fußballbegeisterte Fangemeinde

Ihr Freizeithobby teilen Dr. Hubert Detmer, Jurist und stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbandes

(DHV), und Thomas Frison, ebenfalls beim DHV beschäftigt und unter anderem für die DHV-Webseite verantwortlich, mit anderen Amateurfotografen. Erobert haben sie damit eine internationale, fußballbegeisterte Fangemeinde. Auch Dr. Johannes Horst, Kanzler der Deutschen Sporthochschule Köln, gehört dazu. Bei der Vernissage zur Fotoausstellung erklärte er: „Die Webseite www.fussball-landschaft.de gehört zu den schönsten Fußballseiten im Netz.“



**Verkehrssicherheit und fachgerechter
Umgang mit Bäumen ...**

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de



Soziokultur, Architektur und Landschaft

Hubert Detmer erläuterte die Idee, die dahinter steht: „Wir sind zwar beide auf Dörfern groß geworden. Das ist aber kein Nostalgie-Projekt. Hier verbinden

sich Soziokultur, Architektur und Landschaft.“ Gepaart mit der Lust aufs Entdecken, Reisen und Fotografieren eine prima Basis für die Plattform interessanter (Kultur)-Geschichten ums Spielfeld herum. Und Thomas Frison schilderte:

Hubert Detmer (l.) und Thomas Frison (r.) haben sich aus Lust an der Landschaft der Fotokunst verschrieben und lenken dabei die Blicke auf öffentliches Grün: Sportplätze entfalten vor ihren Kameras ganz eigenen Charakter. Versammelt sind die beeindruckenden Bilder rund um den Rasen auf der vielbesuchten Webseite www.fussball-landschaft.de

„Jeder ist irgendwann schon mal auf einem Fußballplatz aufgelaufen und hat dort viel Schweiß gelassen.“

Grün steigert die Lebensqualität

Selbst die junge Generation haben die Beiden schon „angesteckt“ mit ihrer Aktion: Simon Schenatzky (zwölf Jahre alt) fotografiert schon fleißig mit Sportplätze aus allen Blickwinkeln für die Web-Bildergalerie. Die gemeinsame Kunst unter-

streicht dabei auf ihre Art auch ein Ziel, das die Initiative „Die Grüne Stadt“ (in der sich auch die Landschaftsgärtner engagieren) seit langem propagiert: Sie setzt sich für die Förderung von mehr öffentlichem wie privatem Grün in den Städten ein – mit dem Wissen: Grün steigert die Lebensqualität.

✉ b.holleczeck@galabau.de

📄 Mehr im Internet:

www.fussball-landschaft.de

www.die-gruene-stadt.de

Breite Akzeptanz am Markt für den „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur“

Treffen der Prüfinstitute und Supervisoren

Der „FLL-Zertifizierte Baumkontrolleur“ findet am Markt breite Akzeptanz. Immer mehr Ausschreibungen beziehen sich auf die nach bundeseinheitlichen Vorgaben der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) ausgerichtete Prüfung. Jetzt lud die FLL die Kooperationspartner – Prüfinstitute und Supervisoren – zum jährlichen Treffen ein, um mit ihnen über Erfahrungen des vergangenen Jahres sowie Anregungen zur Optimierung des Angebotes zu diskutieren.

FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens begrüßte die Teilnehmer. Im Anschluss stellte FLL-Fachreferent Michael Fuchs die statistische Entwicklung in 2008 vor: 461 Zertifizierte Baumkontrolleure werden voraussichtlich Ende 2008 ihr Zertifikat erhalten haben, 29 Prüfungen haben in 2007 stattgefunden. Für eine Kooperation mit der FLL hatten sich 2008 acht Prüfinstitute entschieden, drei weitere wollen sich 2009 noch einbringen.

Erfahrungen der Prüfinstitute

Im Rahmen der anschließenden, sehr konstruktiven Diskussion

wurden zunächst Erfahrungen der Prüfinstitute angesprochen:

- Das Prüfungs-/Fragenniveau wurde als gut und vom Schwierigkeitsniveau völlig ausreichend bewertet, die Durchfallquote war sehr gering.
- Ein deutlich höheres fachliches Niveau war bei Prüflingen erkennbar, wenn sie mindestens ein Jahr Praxiserfahrung vor Prüfung aufweisen konnten.
- Der praktische Prüfungsteil stellte sich als hauptsächlicher „Knackpunkt“ heraus, bei Prüflingen, die diese Prüfung nicht bestanden, fehlte häufig die ausreichende Praxiserfahrung.

Prüfungsordnung leicht geändert

Noch einmal wurde klar das Prüfungs- und Ausbildungsziel für den FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur herausgestellt. Dieser soll – nicht mehr, aber auch nicht weniger – die Regelkontrolle auf Basis der Baumkontrollrichtlinie beherrschen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vereinbarten, die Prüfungsordnung leicht zu ändern. So wurde bei Nichtbestehen der Prü-

fung die Wiederholungsfrist von einem auf zwei Jahre verlängert. Darüber hinaus wurden einige Fragen aus dem Fragenpool angepasst sowie Anregungen zur Optimierung der Organisation diskutiert.

Auf FLL-Webseite: Liste der Zertifizierten Baumkontrolleure

Für die Auflistung der Zertifizierten Baumkontrolleure auf der FLL-Homepage wurde beschlossen, dies für ein weiteres Jahr in der bestehenden Form zu belassen; Auftraggeber können dort überprüfen, wer die Prüfung bestanden hat. Darüber hinaus können sich FLL-Zertifizierte Baumkontrolleure über eine Webvisitenkarte mit ihrem Leistungsangebot auf der FLL-Homepage präsentieren, dies muss jedoch gesondert mit der FLL vereinbart werden.

Positive Bilanz

Für die künftige Entwicklung des Angebotes waren alle Teilnehmer übereinstimmend der Meinung, dass in 2009 gleich bleibende bis steigende Ausbildungszahlen bei Kommunen, Bundeswehr etc. zu erwarten seien. Die breite Anerkennung und Akzeptanz

des Abschlusses in der Praxis ist weit vorangekommen. Mit dieser positiven Aussicht beendete FLL-Geschäftsführer Jürgen Rohrbach den Erfahrungsaustausch und dankte allen Beteiligten für die ausgezeichnete Kooperation.

📄 Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeige

Eisernes Pferd
SERRA

wendig • geländetauglich • variantenstark



Der Allrounder für den GaLaBau

www.eisernes-pferd.de

SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • ☎ (08051) 96 4000

FGL Hessen-Thüringen: Wissenswertes zur Landschaftsgärtner-Ausbildung vermittelt

Hanauer Berufsschüler weckten Lust auf grünen Beruf

Mit einer engagierten Präsentation über den Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners waren Berufsschüler der Hanauer Eugen-Kaiser-Schule jetzt zu Gast in der Erich-Kästner-Schule, einer integrierten Gesamtschule, in Maintal. Rund 60 interessierte Schüler sowie Lehrer und die Schulleiterin kamen zu der eineinhalbstündigen Informationsveranstaltung. Neben den vielfältigen Perspektiven und Möglichkeiten erzählten die Hanauer Schüler aus der Klasse 11 GLA über ihre eigenen Erfahrungen in Sachen Ausbildung. Zusätzlich standen die Geschäftsführer des GaLaBau-Mitgliedsunternehmens Garten Art GmbH aus Schöneck, Johannes Pfirmann und Joachim Kreuz, sowie Matthias Scheider vom Betriebshof Maintal Rede und Antwort.

Gelungene Präsentation

„Die Resonanz bei der Veranstaltung war toll“, sagte Stefanie Rahm, Referentin für Nach-



Engagierte Berufsschüler aus Hanau zeigten rund 60 Gesamtschülern jetzt Perspektiven für ihre Berufswahl auf und machten mit einer gelungenen Präsentation Lust auf die vielseitige Landschaftsgärtner-Ausbildung. Foto: FGL / Stefanie Rahm

wuchswerbung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). Stefanie Rahm ergänzte: „Ebenso gelungen war die Art der Präsentation, denn die Berufsschüler haben die gesamte Veranstaltung selbst gestaltet und dabei einen guten Überblick gegeben, was ein Landschaftsgärtner macht.“

Maschinen und Materialien

Neben ganz praktischen Berufsbeschreibungen gab es auch Informationen zu Maschinen und Materialien sowie zur überbetrieblichen Ausbildung. Im Anschluss hatten die Maintaler Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Stefanie Rahm berichtete: „Einige Schülerinnen wollten wissen, ob der Beruf auch für sie geeignet

ist, und warum die Berufsschüler sich den Beruf des Landschaftsgärtners ausgesucht haben.“

Als grüne Experten aufgetreten

Auch der betreuende Berufsschullehrer, Dirk Bade, war von der Präsentation seiner Schüler begeistert. „Diese Form der Berufsinformation und -beratung hat viele Vorteile. Zum einen ist es für die berufsuchenden Jugendlichen wichtig, authentischen Personen gegenüber zu sitzen, die noch vor kurzer Zeit in ähnlicher Situation waren. Der Vorteil für die in der Ausbildung stehenden, angehenden Gärtner ist es, den eigenen Beruf zu reflektieren und selbst einmal als Experte aufzutreten. Damit wächst auch die soziale Kompetenz der Berufsschüler.“ Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung sind weitere Präsentationen an allgemein bildenden Schulen geplant.

FGL Hessen-Thüringen: Weiter steigende Zahl der Mitgliedsbetriebe im Verband

Landschaftsgärtner setzen auf stärkere Regionalisierung

Die Landschaftsgärtner in Hessen und Thüringen wollen in den nächsten Jahren auf eine stärkere Regionalisierung setzen. „Damit wird ein wichtiger Schritt getan, die einzelnen Mitglieder stärker in die Arbeit des Verbands einzubinden“, so Eiko Leitsch, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). Aufgrund einer deutlichen Zunahme an Mitgliedern von 239 im Jahr 2000 auf 284 in 2008 soll die Regionalisierung helfen, die Kommunikation zwischen dem Verbandspräsidium und den Mitgliedsbetrieben zu steigern.

In Zukunft soll es neben den Regionen Süd- und Nordhessen auch einen Regionalverband Mittelhessen geben. In Thüringen bleibt es aufgrund der geringeren Anzahl an Mitgliedsbetrieben bei einem Verbund. Die vier Regionen werden jeweils durch einen Vorsitzenden im Fachverband vertreten.

Schnelle Entscheidungen

FGL-Präsident Leitsch zeigte auf: „Die Regionalisierung bietet uns eine große Chance“, denn der Fachverband erhält so wieder die Möglichkeit, sich stärker mit den Mitgliedern und deren Wünschen vor Ort auseinander zu setzen. Es

geht um Effizienz, um Aktivität und um die Selbstdarstellung der einzelnen Betriebe.“ Nebeneffekte dieser Dezentralisierung seien Netzwerkbildung, engere Kontakte zu Auftraggebern, aber auch Vertretern von Kommunen und Politik, stärkere Verantwortung vor Ort, kürzere Wege für die Mitgliedsbetriebe sowie schnellere Entscheidungen.

Effizienter auftreten

Im Rahmen von vier mehrstündigen Regionalversammlungen in Kassel, Erfurt, Geisenheim und Alsfeld hatten die Mitglieder im Fachverband über die Regionali-

sierung der Verbandsstruktur beraten. „Insgesamt wurde der Vorschlag der Regionalisierung von den einzelnen Verbandsmitgliedern begrüßt“, so der FGL-Präsident. Eiko Leitsch erklärte: „Wir erhoffen uns dadurch deutliche Impulse für ein noch stärkeres Image der GaLaBauer in Hessen und Thüringen.“ Der Verband wolle noch effizienter auftreten und wahrgenommen werden.

Bei der nächsten Mitgliederversammlung Mitte Februar in Kassel solle dann entschieden werden, ob die Regionalisierung umgesetzt wird.

Konjunkturumfrage 2008 bei Mitgliedsbetrieben des FGL Hessen-Thüringen

Auftragslage bei Experten für Garten und Landschaft war im vergangenen Jahr überraschend positiv

Die Auftragslage der Landschaftsgärtner in Hessen und Thüringen ist im vergangenen Jahr überraschend positiv ausgefallen. Das ergab jetzt eine Konjunkturumfrage unter GaLaBau-Betrieben in den beiden Bundesländern, die vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) initiiert wurde. Die jährlich durchgeführte Umfrage spiegelt den Auftragsbestand ebenso wider wie Angaben zu Auftragslage oder Mitarbeiterentwicklung. Wichtigste Frage ist die Bewertung der aktuellen Situation und der Zukunft.

Höhere Materialkosten

„Der Mitgliedsbetriebe in Hessen und Thüringen beurteilen ihre Lage derzeit als relativ gut“, bilanzierte Verbandsgeschäftsführer Guntram Löffler im Dezember 2008 die Situation. Er ergänzte: „Viele Kollegen befürchten aber, dass die konjunkturelle Krise in den nächsten Monaten auch die grüne Branche erreicht.“ Während



Die Auftragslage der Landschaftsgärtner in Hessen und Thüringen ist in 2008 laut einer Konjunkturumfrage des Fachverbandes überraschend positiv ausgefallen. Jedoch konnte die Mehrzahl der GaLaBau-Betriebe gestiegene Materialkosten nicht an ihre Kunden weitergeben.

Foto: FGL Hessen-Thüringen

das Jahr 2007 als ein durchweg erfolgreiches Jahr bezeichnet wurde, kamen 2008 auf die Mitgliedsbetriebe außergewöhnliche Belastungen zu. „Höhere Materialkosten aber auch die gestiegenen Kraftstoffpreise werden die Ergebnisse der einzelnen GaLaBauer im Jahr 2008 sicher drücken“, so Löffler. „Hinzu kommt, dass diese Kosten von der Mehrzahl der Betriebe nicht an die Kunden weitergegeben wurden. Dafür wurde die Auftragslage von rund 30 Prozent der Betriebe als besser im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, vor zwei Jahren waren es zehn Prozent, im vergangenen Jahr 23 Prozent.“

Weniger Betriebe haben Personal aufgestockt

Veränderungen gab es bei den GaLaBau-Betrieben in Hessen und Thüringen auch bei der Frage zur Mitarbeiterentwicklung. Knapp die Hälfte der Unternehmen sah die personelle Entwicklung als gleichbleibend. 28 Prozent sprachen von einem Rückgang der Beschäftigten, 22 Prozent von einer Zunahme. Ein Jahr zuvor lag die Zahl

der Betriebe, die ihr Personal aufgestockt hatten, noch bei 32 Prozent. „Ein Aspekt der rückläufigen Beschäftigung liegt sicher daran, dass auch die Preisentwicklung von öffentlichen Auftraggebern stetig zurückgeht“, so Löffler.

Bessere Zahlungsmoral

Deutlich verbessert hat sich hingegen die Zahlungsmoral. Zwar klagen immer noch 32 Prozent der Betriebe über unpünktliche

Zahlungen – im Jahr 2007 lag diese Angabe aber noch um die 40 Prozent. Rückläufig ist nach Auswertung der Umfrage auch der Aufwand, um einen Auftrag zu erhalten. Bei öffentlichen Ausschreibungen müssen im Mittel 13 Angebote (2007: 21) geschrieben werden, um den Zuschlag zu bekommen.

Note 2,5 für Aussichten des eigenen GaLaBau-Betriebes

Traditionell mit Schulnoten wird der Blick der Landschaftsgärtner auf die kommenden Jahre bewertet. Während die aktuelle Einschätzung des eigenen Betriebes mit 2,5 und der Branche mit 2,7 (2007: Betrieb 2,6 / Branche 2,8) benotet wurde, trübt sich die Stimmung leicht, wenn es um den Blick auf die nächsten fünf Jahre geht. Die Benotung liegt dann bei der Frage nach dem eigenen Betrieb bei 2,6 (2007: 2,8), bei der Sicht auf die Branche bei 3,0 (2007: 2,9).

„Die Situation in den Betrieben ist durch die Krisenstimmung in der Wirtschaft nicht leichter geworden, aber die Zahlen sind auch nicht beängstigend“, so FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler.



FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler zur Konjunkturumfrage in Hessen und Thüringen: „Die Situation in den Betrieben ist durch die Krisenstimmung in der Wirtschaft nicht leichter geworden, aber die Zahlen sind auch nicht beängstigend.“

Foto: FGL Hessen-Thüringen

Anzeigen

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

**Revita Bodensanierungs- u. Baumpfleegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger**

MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

VGL Nordrhein-Westfalen:
Hohes Interesse an Fachtagung „Auf Schalke“

Auch Kunststoffrasen sollte beregnet werden

Naturrasen oder Kunststoffrasen? Um diese Frage drehte sich jetzt auch die zweite Fachtagung „Sportfreianlagen“ – dieses Mal „auf Schalke“. Mehr als 100 Vertreter aus Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens sowie Fachunternehmen kamen ins Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04, um sich über Tendenzen im Sportplatzbau zu informieren. Sie stellten dabei fest: Welcher „Belag“ zu bevorzugen ist, entscheidet die Situation vor Ort. Zu der gut besuchten Fachtagung hatte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) eingeladen.

Feuchtigkeit verringert Verschleiß

Besonders Alfred Ulenberg, Landschaftsarchitekt AKNW/bdla sowie Öffentlich bestellter Sachverständiger für Sportplatzbau, sorgte bei der Veranstaltung für Aha-Effekte. Seinen Worten zufolge müssen Kunststoffrasenplätze mit viel Fachkenntnis angelegt werden und bedürfen zudem einer regelmäßigen Pflege. So sollten auch Kunststoffrasenplätze im Sommer beregnet werden. Denn die Kunststofffasern heizten sich stärker auf als Naturrasen, erklärte der Experte. Zudem sei Kunststoffrasen in trockenem Zustand elektrisch leitfähig. Nicht zuletzt verringere Feuchtigkeit den Verschleiß.

Anzeige



www.burgruinenmauer.de
www.santuro.de

Ordnungsgemäße Pflege

Ulenberg erläuterte, ein Kunststoffrasenplatz halte maximal 15 Jahre, wenn bei dessen Anlage sorgfältig gearbeitet worden sei. Reparaturen, die den Ursprungszustand wieder herstellen, seien nicht möglich, so der Sachverständigen. Seinen Erfahrungen zufolge bereiteten häufig die Gummigranulate Probleme. Aus Gewährleistungsgründen empfiehlt er, die ordnungsgemäße Pflege von Kunststoffrasenflächen sicherzustellen und zu dokumentieren. Wie Ulenberg betonte, müsse auch jährlich Granulat nachgefüllt werden. Eine von ihm zitierte Herstellerangabe nennt einen Bedarf von etwa einem Kilogramm pro Quadratmeter. Ein Kilogramm Granulat könne dabei mit 1,50 Euro zu Buche schlagen.

Nach Meinung von Ulenberg sollte der Bau von Kunststoffrasenplätzen vor allem erwogen werden als Ersatz für alte Tennensplätze. Bestehende Naturrasenplätze durch Kunststoffrasenplätze zu ersetzen, hielt er nicht für sinnvoll.

Fußball-WM 2014 auf Kunststoffrasen

Welche Anforderungen Fußballprofis an die Beläge von Fußballplätzen stellen, war Thema von Ex-Bundesliga- und Ex-Nationalspieler Olaf Thon, der inzwischen im Marketing-Bereich seines Heimatvereins Schalke 04 tätig ist. Er selbst habe immer auf Naturrasen gespielt, so Thon. Aber der Kunststoffrasen gewinne für den Fußball an Bedeutung. Laut FIFA solle die Weltmeisterschaft 2014 auch auf Kunststoffrasen gespielt werden. Thon zeigte sich sicher, dass dies ein anderes Fußball-Spielen bedeutet: „Der Ball springt anders.“



Sie referierten bei der Fachtagung „Sportfreianlagen“ in Gelsenkirchen: Olaf Thon (l.) als ehemaliger Fußball-Bundesliga-Spieler, Professor Dr. Thomas Weyer (2.v.l.) von der Fachhochschule Südwestfalen und Landschaftsarchitekt Alfred Ulenberg als Öffentlich bestellter Sachverständiger für Sportplatzbau (r.). Dr. Karl Schürmann (2.v.r.), Geschäftsführer des VGL Nordrhein-Westfalen, moderierte die Veranstaltung.

Härter als Naturrasen

Einen Vorteil sah Thon für Kunststoffrasenplätze darin, dass das ganze Jahr über auf ihnen trainiert werden könne. Wie er ausführte, sollten auch am Gelsenkirchener Parkstadion Kunststoffrasenplätze entstehen, damit in Zukunft für alle Schalker Mannschaften genug Trainings- und Spielmöglichkeiten vorhanden seien. Für die Jugendmannschaften plädierte Thon aber dafür, dass sie im Wechsel auf Kunststoffrasen und Naturrasen trainieren, um die jugendlichen Gelenke nicht zu früh zu stark zu strapazieren. Denn Kunststoffrasen sei aus seiner Sicht härter als Naturrasen.

Beim Unterbau auf Qualität achten

Letztlich hängt die Qualität einer Sportoberfläche von ihrem

Unterbau ab. Welches komplexe Wechselspiel zwischen Boden und Pflanze zu berücksichtigen ist, um einen optimalen Rasen für ein Fußballfeld oder einen Golfplatz zu erhalten, darauf machte Professor Dr. Thomas Weyer vom Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest aufmerksam. Er erläuterte die Bedeutung von Sand, Schluff und Ton als Hauptbestandteile von Böden sowie 17 Elemente als unentbehrliche Nährstoffe für Pflanzen. Dabei betonte er einen besonderen Aspekt, warum der Bodenschutz ernst zu nehmen sei: „Es ist bis heute nicht gelungen, eine Maschine zu erfinden, die das kann, was ein Regenwurm schafft – organische Substanzen derart zusammenzuführen, dass fruchtbarer Boden entsteht.“



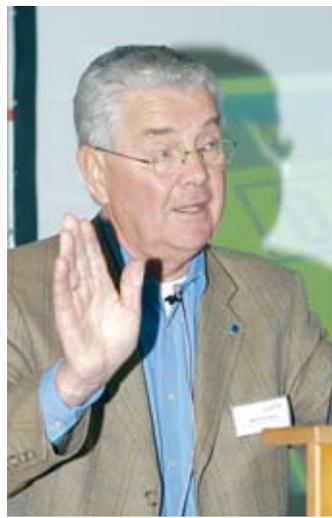
Steuertermine Februar 2009

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Januar 2009 (ohne Fristverlängerung)	10.02.2009	13.02.2009
	Dezember 2008 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Januar 2009	10.02.2009	13.02.2009
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	I. Quartal	16.02.2009	19.02.2009

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Olaf Thon erklärte zum Unterschied vom Fußball-Spielen auf Kunststoffrasen gegenüber Naturrasen: „Der Ball springt anders.“



Der Öffentlich bestellte Sachverständige für Sportplatzbau, Alfred Ulenberg, wies auf die Bedeutung einer regelmäßigen, fachgerechten Pflege von Kunststoffrasenplätzen hin.



Mit Blick auf das komplexe Wechselspiel zwischen Boden und Pflanze zeigte Professor Dr. Thomas Weyer auf, letztlich hänge die Qualität einer Sportoberfläche von ihrem Unterbau ab.

Fotos (4): pcw

FLL veröffentlicht neues Verfahren zur Bestimmung:

Rhizomfestigkeit von Gewässerabdichtungen

Um vegetationsbedingte Schäden an Gewässerabdichtungen auszuschließen, hat der Regelwerksausschuss „Abdichtung von Gewässern“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) ein „Verfahren zur Bestimmung der Rhizomfestigkeit von Gewässerabdichtungen“ ausgearbeitet, das auf die Beanspruchung der Abdichtungen durch Rhizome ausgerichtet ist.

Strengere Maßstäbe

Das Verfahren beruht im Wesentlichen auf Erkenntnissen von Untersuchungen mit unterschiedlichen Abdichtungen und verschiedenen Pflanzenarten, die an der Forschungsanstalt für Gartenbau (FH Weihenstephan) durchgeführt wurden. Das Verfahren wurde soweit wie möglich an das allgemein anerkannte „Verfahren zur Untersuchung der Wurzelfestigkeit von Bahnen und Beschichtungen

für Dachbegrünungen“ (FLL, 2008) angelehnt. Insbesondere wurden dort beabsichtigte strengere Maßstäbe bei dem hier beschriebenen Verfahren berücksichtigt und den spezifischen Gegebenheiten der Gewässerabdichtungen angepasst.

Schilf als Testpflanzenart

Basierend auf den oben erwähnten Untersuchungen wurde Phragmites australis (Schilf) als für das Verfahren geeignete rhizombildende Testpflanzenart gewählt. Im Vergleich zu Rhizomen anderer Pflanzen [zum Beispiel Agropyron repens (Quecke) Cyperus longus (Zyperngras), Zizania caduciflora (Kanadischer Reis), Schoenoplectus (Scirpus) lacustris (Binse)] erweisen sich Schilf-Rhizome als wesentlich aggressiver. Dies gilt auch im Vergleich zu Wurzeln von Gehölzen und anderer Pflanzen.

Hohe Anforderungen an Widerstandsfähigkeit

Bei erfolgreichem Durchlaufen der Prüfung kann auch auf die Wurzelfestigkeit der geprüften Produkte für Gewässerabdichtungen geschlossen werden. Mit Schilf als Testpflanze werden sehr hohe Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit von Gewässerabdichtungen gestellt. Wenn dauerhaft eine deutlich geringere Beanspruchung der Gewässerabdichtung (keine Einwirkung von Pflanzen mit starkem Rhizomwachstum, wie zum Beispiel Schilf) gegeben ist, können auch Abdichtungen verwendet werden, die nach dem „Verfahren zur Untersuchung der Wurzelfestigkeit von Bahnen und Beschichtungen für Dachbegrünungen“ (FLL, 2008) geprüft wurden. Die geprüfte Abdichtung muss sich dabei als wurzelfest und rhizomfest gegen Quecke erwiesen haben. Dies wird als Mindestanforderung bezüglich

der biomechanischen Festigkeit von Gewässerabdichtungen angesehen.

Verfahren und Musterprüfbericht

Das Verfahren inklusive Musterprüfbericht wird den bestehenden FLL-„Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Abdichtungssystemen für Gewässer im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“, Ausgabe 2005, im Anhang beigelegt. Die Empfehlungen kosten dann zusammen mit dem ergänzten Prüfverfahren 30,00 Euro. Als einzelne Publikation ist das Prüfverfahren nur per Download im Internet zu erwerben und kostet dann 7,50 Euro.

① Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeige

ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK



Termine

„FLL-Forum Bonn“ am 9. und 10. März 2009: Gabionen und Trockenmauern

Traditionell werden im „FLL-Forum“ Themen aus dem Bereich „Bau-/Vegetationstechnik“ behandelt. Beim vierten „FLL-Forum Bonn“ stehen am 9. und 10. März 2009 im Universitätsclub der Bonner Universität Gabionen und Trockenmauern im Mittelpunkt. Die Vorträge beziehen sich auf ein mögliches neues FLL-Thema „Gabionen“ und auf ein derzeit in Bearbeitung befindliches neues Regelwerk zum Thema „Trockenmauern“.

Mit dem Veranstaltungskonzept der FLL-Foren wendet sich die FLL grundsätzlich an folgende Zielgruppen:

- private und öffentliche Auftraggeber,
- kommunale Institutionen insbesondere Grünflächenämter,
- zu den jeweiligen Themen angesprochene FLL-Mitgliedsverbände und Fachverbände,
- Hochschulen,
- Organisationen des Naturschutzes,
- Landschaftsarchitekten,
- ausführende Betriebe, insbesondere des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues,
- Architekten,
- Fachingenieure zu den jeweils angesprochenen Themen,
- Produkt- und Systemhersteller zu den jeweils angesprochenen Themen,
- Sachverständige und Gutachter.

① Das vollständige Programm des „FLL-Forums Bonn“ ist auf der FLL-Webseite abrufbar unter: www.fll.de. Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de).

BBA-Tagung am 19. Februar 2009 in Berlin: Freiflächenmanagement – Qualität mit Standards schaffen

Die BBB-Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. Berlin veranstaltet am 19. Februar 2009 von 9 bis 16.30 Uhr in Berlin gemeinsam mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) als Kooperationspartner die Tagung „Freiflächenmanagement: Qualität mit Standards schaffen“.

Gelungenes Freiflächenmanagement setzt auf nachhaltige Qualität und Kostendisziplin. Das bedeutet, neben den unmittelbaren Aufwendungen für die Gestaltung den gesamten Lebenszyklus im Blick zu behalten. Doch mit welchen Standards bei Konzeption und Pflege lässt sich dieses Ziel erreichen? Wo liegen die Knackpunkte in der Zusammenarbeit mit externen Betrieben oder eigenen Leistungen? Im Rahmen der Tagung erhalten die Teilnehmer von Experten aus der Wohnungswirtschaft sowie dem Garten- und Landschaftsbau Antworten auf diese Fragen und haben Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen.

Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Die neue FLL-Empfehlung „Freiflächenmanagement“
- Problemfeld Leistungsbeschreibung: Strategien zur Fehlervermeidung
- Best Practice: Gestaltungsqualität und Kostendisziplin bei der Planung berücksichtigen

Termin: 19. Februar 2009, von 9 bis 16.30 Uhr. Ort: Holiday Inn Berlin City-West, Berlin. Teilnahmegebühr: 420 Euro (Mitglieder der BBA und der BGL-Landesverbände), 504 Euro (Nichtmitglieder). Tagungsunterlagen und Verpflegung sind im Preis enthalten.

① Nähere Informationen zum Tagungsprogramm sind erhältlich bei der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. – Lützowstraße 106 in 10785 Berlin (Telefon: 030 230855-0, Fax: 030 230855-20, E-Mail: kontakt@bba-campus.de) oder im Internet unter: www.bba-campus.de. Anmeldungen werden dort ab sofort entgegen genommen.

Osnabrücker Baubetriebstage 2009: Streitkultur auf der Baustelle

Wege zur Vermeidung und Beilegung von Konflikten stehen am 13. und 14. Februar 2009 im Mittelpunkt der „Osnabrücker Baubetriebstage 2009“. Die zweitägige Veranstaltung unter dem Leitthema „Streitkultur auf der Baustelle“ wird von Professor Martin Thieme-Hack (FH Osnabrück) moderiert.

Ist die Neigung, sich zu streiten, in der Baubranche wirklich so ausgeprägt, wie es oft scheint? Berichte und Kommentare zu Baurechtsfragen füllen eine Vielzahl von juristischen Zeitschriften. Können Bauunternehmer das Geld nur mit der Brechstange holen? Manche Unternehmer wiederum behaupten, dass es auf ihren Baustellen keinen Streit gibt. Verzichten diese einfach auf das Geld, um ihren Ruf nicht zu beschädigen?

Es muss doch Wege geben, Geld und Leistung ohne einen Streit in Einklang zu bringen. Häufig liegt der Weg zur Streitvermeidung gerade nicht in der besseren Kenntnis der VOB-Paragraphen, sondern in der Art und Weise, wie auf den Baustellen miteinander umgegangen wird.

Umgang mit Konfliktsituationen

Die „Osnabrücker Baubetriebstage 2009“ gehen den Fragen zur Vermeidung von Streitigkeiten auf den Grund. Mit namhaften Referenten werden Methoden zum Umgang mit Konfliktsituationen diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Kommunikation der Beteiligten untereinander und welche Rollen dabei eingenommen werden. Zu ganz anderen Rollen kommt es, wenn Auftragnehmer und Auftraggeber ihr gemeinsames Ziel erkennen und die Verträge mit Blick auf Partnerschaft und nicht auf Nachtragsmanagement auslegen. Wenn es dann doch nicht mehr geht, können freie und richterliche Mediatoren schneller und besser als die Gerichte helfen. Mit ausgewählten Praktikern der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite wird die Praxistauglichkeit diskutiert. Es werden Wege gesucht, wie die tägliche Baustellenarbeit mit weniger Konflikten gestaltet werden kann.

① Nähere Informationen zum Tagungsprogramm der „Osnabrücker Baubetriebstage 2009“ gibt es im Internet unter www.al.fh-osnabrueck.de/baubetriebstage.html. Für Fragen steht Evelyn Bleckmann (Telefon: 0541 969-5076, Fax: 0541 969-5051, E-Mail: e.bleckmann@fh-osnabrueck.de) an der Fachhochschule Osnabrück zur Verfügung. Die Tagungsgebühr beträgt 120 Euro (ohne Ermäßigung), 100 Euro für Mitglieder des Freundeskreises sowie 20 Euro für Studenten. Es empfiehlt sich eine zeitnahe, schriftliche Anmeldung.

Anzeige

• Bagger • Dumper • Kompressoren
 • Radlader • Walzen • Verkauf und Miete

michels

MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
 Telefon (02831) 1 31-0 • Telefax (02831) 8 90 01
 Internet: www.michels-online.de

FLL-Empfehlungen zu Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb

FLL-Regelwerke zum Schwimmteichbau

Viele Betreiber, Planer und Schwimmteichbauer greifen bereits seit 2003 auf die „Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen“ zurück und setzen die verschiedenen Vorgaben um. Da diese Empfehlungen für den privaten Bereich nur bedingt anwendbar sind, wurden Ende 2006 darüber hinaus die „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von privaten Schwimm- und Badeteichen“ veröffentlicht.

Warum gibt es zwei Regelwerke?

Die Anforderungen und Grundvoraussetzungen an öffentliche und private Anlagen sind trotz vieler Gemeinsamkeiten und dem gemeinsamen Ziel, eine naturnahe Bademöglichkeit zu schaffen, grundsätzlich unterschiedlich. Bei öffentlichen Anlagen haben insbesondere der hohe Nutzungsdruck, die damit verbundenen Anforderungen an die Hygiene sowie die hohen Anforderungen an die Verkehrssicherheit erhebliche Auswirkungen auf den Bau-Standard, der dadurch hier deutlich höher ist als bei privaten Schwimm- und Badeteichen.

Künstlich geschaffene Ökosysteme

Schwimm- und Badeteiche sind künstlich geschaffene Ökosysteme, in denen die Wasseraufbereitung – im Gegensatz zu konventionellen Pools und Schwimmbecken – ganz oder teilweise biologisch erfolgt. Während herkömmliche Freibäder in der Regel von Hochbauarchitekten geplant und von Tief- oder Hochbauunternehmen gebaut werden, haben sich Planung, Bau und Pflege von Schwimmteichanlagen zunehmend als Arbeitsgebiet der Landschaftsarchitekten sowie der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen etabliert.

Interdisziplinäres Fachwissen

Allerdings werden an Planung, Bau und Instandhaltung besondere Anforderungen gestellt. Bei der Anlage eines Schwimmteiches sind fachliches Wissen und die Erfahrungen der unterschiedlichen Disziplinen gefordert, insbesondere in Bezug auf Filtration, Durchströmungstechniken und Limnologie.

Mindeststandards festgelegt

Hauptziel beider Regelwerke ist es, Begriffe zu definieren und Mindeststandards für Planung, Bau und Instandhaltung festzulegen, welche die vorgesehene Verwendung sicherstellen, vertragsrechtliche Sicherheit schaffen und so die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern, Planern, Zulieferern und Ausführungsbetrieben zu erleichtern.

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltliche Schwerpunkte der Empfehlungen sind:

Empfehlungen für private Schwimm-/Badeteiche

- Begriffsbestimmungen
- Rechtliche und normative Grundlagen
- Biologie und Chemie des Schwimmteiches
- Wasseraufbereitung
- Wasserkreislauf
- Typen von Schwimmteichen
- Planung, Leistungsbeschreibung
- Bauliche Anforderungen
- Pflanzen, Pflanzarbeiten
- Abnahme, Mängelansprüche
- Instandhaltung
- Weitere Informationen: Checkliste für die Kundenberatung / Biologische Verfahren zur Wasseraufbereitung / Verdunstung / Fachinformationen zu Zerkarien

Empfehlungen für öffentliche Schwimm-/Badeteichanlagen

- Begriffsbestimmungen
- Rechtliche und normative

Grundlagen

- Anforderungen an die Wasserqualität
- Planerische Anforderungen
- Baulich-technische Anforderungen
- Abnahme, Mängelansprüche, Instandhaltung
- Betrieb und Kontrolle

Überarbeitung des Regelwerkes

In den vergangenen Jahren hat sich die Schwimmteich-Branche stetig weiter entwickelt. Daher liegen nun neue Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis vor, die eine Überarbeitung des Regelwerkes für öffentliche Schwimm-/Badeteichanlagen notwendig machen.

Ende März 2008 hat der FLL-Regelwerksausschuss (RWA) „Öffentliche Schwimm-/ Badeteichanlagen“ – unterstützt und begleitet durch den Arbeitskreis (AK) „Schwimm-/Badeteiche“ – mit der Überarbeitung begonnen.

Der RWA nimmt aus der Fachwelt noch weitere Ergänzungs- und Korrekturvorschläge entgegen. Konkrete und begründete Textvorschläge zur Überarbeitung können bis Ende Februar 2009 an die FLL-Geschäftsstelle geschickt werden. Der RWA befasst sich derzeit insbesondere mit dem Thema Filtration und Materialverfrachtung im Nutzungsbereich. Die Überarbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. und der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V.

ⓘ Beide FLL-Empfehlungen können für jeweils 27,50 Euro (zuzüglich Versandkosten) oder zusammen für 44,00 Euro bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon 0228 690028, Fax 0228 690029, E-Mail: info@fll.de), erworben werden. Beide Veröffentlichungen liegen auch als englische Übersetzung vor. Mehr Informationen unter: www.fll.de



- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: moellers@nebelung.de

Ihr zuverlässiger Partner
für den Garten- und Landschaftsbau

**Aluminium-
Auffahrschienen**
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladestysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com




www.regenwasser-profis.de
www.arena-pflastersteine.de



Bau- & Industrietechnik

DRB DONGIL® Gummiketten
Zuverlässig in Erstausrüstung und Ersatz



Bau- & Industrietechnik, Seilz
Rauschwalder Str. 48a, D-02826 Görlitz
Tel.: 03581/318840 Fax: 03581/318841
E-Mail: post@bau-industrietechnik.de
Internet: www.bau-industrietechnik.de

GaLaBau-Unternehmen Werner Witte KG aus Krefeld blickt auf 100-jährige Tradition zurück

Zu Kaisers Zeiten ging es um das „täglich Brot“

An einem heißen Sommertag mit einem Sprung von der eigenen Terrasse in einen Schwimmteich abzutauchen, ist ein Genuss – die bauliche Gestaltung und Pflege solcher Gartenträume gehört seit einigen Jahren zum Leistungsspektrum der heutigen Werner Witte KG Garten- und Landschaftsbau in Krefeld. Als das Unternehmen vor 100 Jahren gegründet wurde, dachte im Kaiserreich noch niemand daran, dass „einfache Untertanen“ sich einen solchen Spaß irgendwann leisten könnten. Denn damals ging es vor allem um das sichere „täglich Brot“.

Anno dazumal: Mit der Ziehkarre zu den Kunden

Dies veranlasste im Jahr 1908 wohl auch Friedrich Witte dazu, im Bismarck-Viertel in Krefeld eine Gärtnerei zu gründen und damit den Boden für das heutige Unternehmen zu bereiten. Damals zog der ausgebildete Kunst- und Handelsgärtner mit einer Ziehkarre durchs Viertel zu seinen Kunden. Ende der 1920er Jahre übernahmen seine Söhne Friedrich junior und Heinrich den Betrieb.

Da Heinrich Witte im folgenden Weltkrieg starb, musste Friedrich



Werner Witte (l.) und Florian Witte (3.v.l.) nahmen anlässlich des 100-jährigen Bestehens ihres Unternehmens die Glückwünsche von VGL-Präsidiumsmitglied Arnd Meyers (2.v.l.) und Peter Schraps (r.), Vorsitzender des Bezirksverbandes Rheinland-West im VGL Nordrhein-Westfalen, entgegen.

Foto: Privat

Witte junior danach zunächst allein das Unternehmen führen, bis die Söhne seines Bruders in die Geschäftsführung einsteigen konnten. Heinz Witte tat dies 1963 – er übernahm den Zierpflanzenbereich des Unternehmens. Die daraus entstandene Witte Hydro-Gärtnerei war einer der ersten Anbieter von Hydro-Pflanzen.

Der landschaftsgärtnerische Bereich der Gärtnerei Witte wurde im Januar 1970 von Diplom-Agraringenieur Werner Witte übernommen und ausgebaut. 1974

verlagerte er den Sitz des Unternehmens auf ein gepachtetes Grundstück in Krefeld-Bockum. 1998 erfolgte ein weiterer Umzug: Werner Witte erwarb damals die ehemalige Werksgärtnerei seines Kunden, der Bayer AG.

Grüne Visitenkarten in der Gartenstadt Krefeld

Auch die landschaftsgärtnerische Gestaltung des Badezentrums und der Außenanlagen der so genannten Gartenstadt sind „grüne Visitenkarten“ des GaLaBau-

Fachunternehmens mit seinen derzeit elf Fachkräften. Deren Arbeitsschwerpunkte liegen in der Anlage und Pflege von Hausgärten und öffentlichen Grünanlagen. Seit Mitte der 1970er Jahre hat die Witte KG als Ausbildungsbetrieb übrigens inzwischen mehr als 40 Auszubildende erfolgreich durch die Abschlussprüfungen gebracht.

Ehrenamtlich für Berufsstand aktiv

Werner Witte hat einen ausgeprägten Sinn für die Belange seines Berufsstandes. Ehrenamtlich ist er immer noch als Prüfer für Landschaftsgärtner und GaLaBau-Meister bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen aktiv. Viele Jahre war er auch als ehrenamtlicher Ausbilder im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Gartenbauzentrum Essen tätig. Im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland, der inzwischen im VGL Nordrhein-Westfalen aufgegangen ist, war er mehrere Jahre Mitglied des Ausbildungsausschusses. Zudem leitete er viele Jahre die Bezirksfachgruppe GaLaBau Rheinland-West als Vorsitzender.



Buchtipps

Alles im Trockenen mit DIN-Taschenbuch 129

Die Neuauflage des DIN-Taschenbuches 129 „Bauwerksabdichtungen, Dachabdichtungen, Feuchteschutz“ enthält die wesentlichen Normen zur Ausführung von Abdichtungen und zu den hierfür zu verwendenden Produkten.

Bauschäden gehen zumeist auf unsachgemäßen oder fehlenden Schutz gegen Feuchte und Wasser zurück. Die im DIN-Taschenbuch 129 enthaltenen Normen zeigen,



wie diesen Schadensursachen am besten zu begegnen ist. Die als Originaltextversionen wiedergegebenen Dokumente helfen, Risiken und später bei der Beseitigung

von Schäden entstehende Kosten zu minimieren. Die Normensammlung ist damit eine lohnende Investition und ein unentbehrliches Hilfsmittel – nicht nur für den Bauwerksplaner, sondern auch für den Ausschreibenden von Bauleistungen und den Fachmann auf der Baustelle.

DIN-Taschenbuch 129: Bauwerksabdichtungen, Dachabdichtungen, Feuchteschutz. Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Beuth Verlag GmbH; Berlin, Wien, Zürich; 10. Auflage. 2008. 656 Seiten, Format A5, broschiert. Preis: 152,50 Euro. ISBN 978-3-410-16821-8

Neue DIN EN ISO 9001 als revidierte Fassung

Nach acht Jahren ist es numehr soweit: Die Norm DIN EN ISO 9001 „Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen“ liegt jetzt als revidierte Fassung vor. Gegenüber der Vorläuferausgabe DIN EN ISO 9001:2000-12 wurden zahlreiche Präzisierungen, Klarstellungen und Verbesserungen der Verständlichkeit vorgenommen.

Über www.beuth.de kann die Norm als Download zum Preis von 110,66 Euro direkt über das Internet bezogen werden.

Besucher der Landesgartenschau Rappenaun begeistert von „9 Gärten im Quadrat“

Gutschein für Gartenberatung und -pflege gewonnen

Mehr als 10.000 Besucher der Landesgartenschau Bad Rappenaun haben am Preisausschreiben der Landschaftsgärtner teilgenommen. Oberbürgermeister Heribert Blättgen gratulierte gleich zwei Gewinnerinnen aus Bad Rappenaun: Petra Fischer gewann den ersten Preis, einen Gutschein über eine Gartenberatung und Gartenpflege im Wert von 1.000 Euro, Saskia Schiedt bekam den dritten Preis, einen Pflanzengutschein im Wert von 300 Euro. Der zweite Preis, ein Gutschein im Wert von 500 Euro, ging an Peter Schmitt aus Vaihingen. Jetzt überreichte Oberbürgermeister Heribert Blättgen im Salinenpark bei den „9 Gärten im Quadrat“ die Preise gemeinsam mit Corinna Jung vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Roland Jung aus Ellhofen.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

„Wählen Sie Ihren schönsten Garten!“ so lautete die „Aufgabe“ beim Preisausschreiben der Landschaftsgärtner. „Keine leichte Aufgabe“, wie Roland Jung, Öffentlichkeitsbeauftragter der Region im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), in sei-



Landesgartenschau Bad Rappenaun: Gutscheine für Gartenberatung, Gartenpflege und Pflanzen überreichten Heribert Blättgen (vorn, r.), Oberbürgermeister von Bad Rappenaun, und Corinna Jung (2.v.r.) vom GaLaBau-Betrieb Roland Jung jetzt an die drei Gewinner des Preisausschreibens der Landschaftsgärtner.

nem Grußwort bemerkte: „Vielen Besucherinnen und Besuchern fiel die Entscheidung zwischen den verschiedenen Gärten doch recht schwer. Uns Landschaftsgärtner hat diese Qual der Wahl allerdings sehr gefreut, zeigt sie doch, dass wir mit allen neun Gärten sehr viele Gartenliebhaber ansprechen konnten“, so Roland Jung.

Favorit des Publikums: Garten „Aus einer Hand“

Am Ende hatte der Garten „Aus einer Hand“ vom Garten- und

Landschaftsbau-Betrieb Ostberg GmbH aus Gundelsheim die Nase vorn. „Doch zeigte das Ergebnis auch: Die Geschmäcker sind verschieden und alle Gärten haben ihre Fans und erfreuten sich großer Zustimmung!“ resümierte Jung.

Sommerrmesse „Garten & Genuss“

Auch in Zukunft können sich die Bürgerinnen und Bürger Bad Rappenauns und ihre Besucher an den „9 Gärten im Quadrat“ erfreuen, denn sie bleiben als dauerhafte

Anlage erhalten. Und ab 2009 fällt ihnen eine besondere Rolle zu: Bei der großen Sommerrmesse „Garten & Genuss“ im Salinenpark werden sie für eine besondere Atmosphäre sorgen und einen optimalen Rahmen für die Veranstaltung schaffen.

Beteiligte Experten für Garten und Landschaft

Die „9 Gärten im Quadrat“ wurden von folgenden Garten- und Landschaftsbau-Betrieben gebaut:

- Biegert Garten- und Landschaftsbau, Leingarten
- Grünteam Schöneck & Veltwisch GmbH, Heilbronn
- Martin Gurr Garten- und Landschaftsbau, Untergruppenbach
- Thomas Haldenwanger Garten- und Landschaftsbau, Neuenstadt
- Roland Jung GmbH Garten- und Landschaftsbau, Ellhofen
- Kreissl GmbH Garten- und Landschaftsbau, Bad Rappenaun
- Landvatter & Schuh GbR, Gartengestaltung und Gartenpflege, Untereisesheim
- Ostberg GmbH Garten- und Landschaftsbau, Gundelsheim
- Rainer Selle GmbH Gartengestaltung Gartenpflege, Neckarsulm

Lernen mit System

Zeichnen in der Gartengestaltung
Zur Veranschaulichung von gestalterischen Ideen und Planungen sind auch im Zeitalter von CAD und Photoshop zeichnerische Fähigkeiten wichtig. Das jetzt neu erschienene Fachbuch „Zeichnen in der Gartengestaltung“ aus dem Verlag Eugen Ulmer vermittelt systematisch und Schritt für Schritt die Techniken, die für repräsentative Handzeichnungen erforderlich sind. Der praktische Zeichenkurs mit



leicht umsetzbaren Übungen wird ergänzt durch zusätzliche Online-Dokumente, die das Erlernen unter-

stützen. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene können so ihren eigenen Zeichenstil entwickeln. Als Basis liefert das praxisorientierte Buch zunächst eine Übersicht über die wichtigsten Materialien und erklärt die zeichnerischen Grundtechniken. Anschließend wird die Darstellung zweidimensionaler Bilder in Grundrissen, Ansicht und Schnitt erläutert. Es folgen ansprechende dreidimensionale Handzeichnungen zur Entwicklung räumlicher Gartenbilder. Der Leser

erfährt alles über die Konstruktion und grafische Ausarbeitung von Axonometrie, Einpunkt- und Zweipunktperspektive. Auch die Gestaltung und das Layout professioneller Präsentationspläne inklusive Beschriftung und Reproduktion werden vermittelt.

Zeichnen in der Gartengestaltung. Autor: Daniel Nies. 319 Seiten, 1287 Abbildungen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2008. Preis: 69,90 Euro. ISBN 978-3-8001-4836-3.



Herzlichen Glückwunsch:

Hanns-Jürgen Redeker, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Hamburg, vollendet am 23. Februar 2009 sein 60. Lebensjahr. Der Diplom-Ingenieur Landespflege prägt seit September 2005 die erfolgreiche Entwicklung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) als BGL-Präsident maßgeblich mit. Zuvor engagierte er sich schon von Ende 1999 bis September 2005 als BGL-Vizepräsident zum Wohl des grünen Berufsstandes. Ins BGL-Präsidium kam er bereits 1997. Der Sohn eines Diplom-Gärtners begeisterte sich schon von Kind an für das Bauen mit Grün. Nach dem Abschluss seines Landespflege-Studiums an der Technischen



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker vollendet am 23. Februar 2009 sein 60. Lebensjahr.

Universität Hannover stieg er 1975 in den väterlichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb ein. Seit 1990 ist Hanns-Jürgen Redeker Alleinhaber der Johannes Redeker & Sohn KG. Mit seiner Kompetenz und seiner langjährigen Erfahrung ist er seit 1996 auch als staatlich geprüfter und vereidigter Sachverständiger ein gefragter Partner.

Schon 1990 begann er sein ehrenamtliches Engagement im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL), dessen Vorsitzender er von 1994 bis 2006 war. Seit 1991 ist der GaLaBau-Unternehmer auf Bundesebene im BGL ehrenamtlich aktiv, bereits seit 1994 wirkt er kontinuierlich im BGL-Hauptausschuss mit. Seine Erfahrung brachte er unter anderem über mehrere Jahre lang auch im BGL-Ausschuss Koordinierung und im ehemaligen BGL-Ausschuss Normen und Regelwerke sowie im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete ein. Seit 2006 leitet er den BGL-Ausschuss Berufsbildung. Nicht zuletzt gehört Hanns-Jürgen Redeker zu den Mitinitiatoren des 2005 an der Universität Kassel etablierten Stiftungslehrstuhls „Landschaftsbau/Vegetationstechnik“. Darüber hinaus gestaltet er in der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) die Entwicklung rund um die Zukunft der Bundesgartenschauen (BUGA) und Internationalen Gartenschauen (IGS) mit, von Mitte Februar 2007 bis Mitte Dezember 2008 als Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung und seitdem als stellvertretender Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung.

Gewählt: Herker neuer Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung

Heinz Herker, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG), wurde jetzt zum neuen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) gewählt – zuvor war er stellvertretender Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung. Herker löst damit **Hanns-Jürgen Redeker**, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ab,



Heinz Herker ist nun Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung und des DBG-Verwaltungsrates. Foto: ZVG

der den Vorsitz von Mitte Februar 2007 bis Mitte Dezember 2008 innehatte.

(Die DBG-Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Präsidenten der drei Gesellschafterverbände zusammen: Bund deutscher Baumschulen e. V. – Karl-Heinz Plum, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – Hanns-Jürgen Redeker und Zentralverband Gartenbau e. V. – Heinz Herker. Jeweils einer der Präsidenten übernimmt den Vorsitz, die beiden anderen fungieren als stellvertretende Vorsitzende).

Heinz Herker ist jetzt zugleich auch Vorsitzender des DBG-Verwaltungsrates. Hanns-Jürgen Redeker hat in seiner Amtszeit als Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung und des DBG-Verwaltungsrates den Wandel und die Umstrukturierung der DBG tatkräftig begleitet und unterstützt. Herker und die DBG-Geschäftsführung bedankten sich für dieses große Engagement Redekers zum Wohle der Gartenschauen.

Zu seinem Amtsantritt unterstrich Heinz Herker die Bedeutung von Bundesgartenschauen und Internationalen Gartenbauausstellungen für Kommunen, Bevölkerung und den gärtnerischen Berufsstand. Gemeinsam mit den Mitgeschaftern der DBG werde er sich dafür einsetzen, Gartenschauen als Instrument der nachhaltigen grünen Stadtentwicklung behutsam weiterzuentwickeln.

Neuer Regionalvorstand gewählt

Klaus Ring, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Ettlingen, übernimmt den Regionalvorsitz der Landschaftsgärtner in der Region Mittlerer Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). **Desirée Stripf-Pohl**, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmerin aus Karlsruhe, wurde ebenfalls einstimmig zu seiner Stellvertreterin gewählt. Klaus Ring und Desirée Stripf-Pohl lösen **Kai Seydell** aus Karlsruhe ab, der seit 1999 Regionalvorsitzender war – auch **Werner Urnauer** aus Baden-Baden, seit 18 Jahren stellvertretender Regionalvorsitzender, gab sein Amt in neue Hände. **Markus Mohr** aus Bretten ist weiterhin Ausbildungsbeauftragter und **Gerhard Dickgießer** aus Bruchsal behält sein Amt als Kassenwart. Desirée Stripf-Pohl bleibt zudem weiter die Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit.

Trauer um Michael Löwen

Michael Löwen ist nach kurzer schwerer Krankheit unmittelbar nach Vollendung seines 51. Lebensjahres verstorben. Mit großem Engagement hat er sich in der Zeit von 1993 bis 2001 als Referent für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im damaligen Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e. V. (einer Vorgängerorganisation des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.) für die Belange des grünen Berufsstandes eingesetzt. Lange Jahre war er im Bereich der Nachwuchswerbung aktiv mit dem Ziel, junge Menschen für den Beruf des Landschaftsgärtners zu begeistern und innerhalb des Berufsstandes die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu fördern. Die Landschaftsgärtner trauern um Michael Löwen und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Anzeige

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.
Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985

Erdbau & Bodenbearbeitung

Neue Maschinen zum Saisonstart

Sanft zur Oberfläche – stark in der Wirkung

Bomag-Vibrationsplatten sind wahre Präzisionswerkzeuge. Ob Sand, Kies, Asphalt oder zunehmend Pflaster – Bomag-Vibrationsplatten schaffen die Voraussetzungen für solide und lang anhaltende Bodenverdichtung. Sprechen die Fachleute von Pflasterverdichtung, meinen sie neben dem Einebnen und Stabilisieren der Pflastersteine auch oder besonders das Verdichten bzw. Abrütteln des Fugensandes. Die Fugen nämlich erst verleihen dem einzelnen Pflasterstein die für dauerhafte Stabilität und ebene Oberflächen unerlässliche Verspannung und damit einen stabilen Verbund der gesamten Pflasterfläche. Damit die Oberfläche keinen Schaden nimmt, bietet Bomag Vulkollanmatten als Option für nahezu sämtliche vorwärtslaufenden und reversierbaren Vibrationsplatten an. Einzigartig bei Bomag: Die dreilagigen Matten werden beidseitig an der Grundplatte arretiert. Die Anbringung der Matte gestaltet sich dabei sicher und einfach. Vorteil: keine ungewollten Schäden durch Knicken der Matte besonders beim Versetzen der Vibrationsplatte. Für eine ebenflächige und damit verkehrssichere sowie optisch makellose Oberfläche.

Bomag GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 06742 100-0, info@bomag.com, www.bomag.com



Bodenverdichtung mit Bomag

Ladekran Hummel GSK 500

Der leichte Ladekran Hummel GSK 500 der Firma Arpo aus Wuppertal bietet viele Vorteile: Einfache Montage auf offenen Pritschenfahrzeugen, Anhängern oder in geschlossenen Nutzfahrzeugen; sichere Bedienung durch nur eine Person, zusammenklappbar, abnehmbar und Platz sparend.

Die Hubkraft des Kranes beträgt 500 kg bei einer Tragweite von 1,2 m und deckt damit viele täglich anfallenden Lasten im GaLaBau ab. Der Antrieb erfolgt entweder durch eine manuelle Qualitätsseilwinde oder durch eine elektrische 12 V oder 24 V Seilwinde aus dem Rule-Industrial-Programm. Die elektrischen Seilwinden werden mit einer Kabelfernbedienung geliefert. Durch die Montage von zusätzlichen Standfüßen auf weitere Fahrzeuge des Fuhrparks lässt sich der Kran auch auf diesen Fahrzeugen flexibel nutzen. Der Wechsel von einer Pritsche zur nächsten ist mit wenigen Handgriffen zu realisieren. Aufgrund dieser Mobilität gilt der Kran als LKW-Anbaukran, muss also nur alle vier Jahre geprüft werden – das spart Zeit und Geld.

ARPO Artur Pokroppa, Mastweg 2, 42349 Wuppertal, Telefon 0202 470560, info@arpo-online.de, www.arpo-online.de – IPM : Halle 3, 220



Mobiler Anbaukran von Arpo

Zehn Jahre Weiterbildung in Baumpflege

Im zehnten Jahr bietet das Sachverständigenbüro Peter Klug auch 2009 Weiterbildungen an. Über viele Jahre hinweg wurden Vor-Ort-Seminare durchgeführt, 1999 begann dann die erste Seminarreihe bundesweit. Fanden die Kurse in den ersten Jahren vor allem in Baden-Württemberg statt, werden sie inzwischen auch in Hessen (Kassel), Nordrhein-Westfalen (Bochum u.a.), Sachsen (Leipzig) oder in Bayern angeboten (Augsburg, Würzburg). Die Philosophie beinhaltet von Anfang an, Sachverhalte verständlich und ohne komplizierte Fachausdrücke zu vermitteln, inklusive praktischer Übungen. Bei dem Sachverständigenbüro wurden seit 2007 zahlreiche Prüfungen zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“ abgelegt.

Peter Klug, Friedrichstraße 56, 79585 Steinen, Telefon 07627 971989, P.Klug@arbus.de, www.arbus.de, www.baumpflege-lexikon.de

BM Better 130 Traktor für viele Einsätze

Der BM Better 130 Traktor des niederländischen Herstellers JJ Dabekausen ist ein multifunktional einsetzbares Trägerfahrzeug: Mit Allradlenkung, umkehrbarem Fahrersitz und vollhydrostatischem Allradantrieb ist er besonders geeignet für den



Multifunktionaler Traktor aus Holland

Einsatz in der Landschafts- und Rasenpflege, für Forstarbeiten, zum Schneeräumen und für weitere Arbeiten bei der täglichen Kommunalarbeit.

Für starke Leistung sorgt ein Ladeluft gekühlter Vier-Zylinder Iveco Diesel Motor NEF mit 130 PS aus 4500 cm³ Hubraum. Der BM Better 130 bringt als Leergewicht ca. 4.000 kg auf die Waage. Er ist mit einer mechanischen Drei-Gang-Schaltung und einer elektronischen Sechs-Gang-Schaltung mit automatischer Rückschaltung ausgestattet.

Die hydrostatische Lenkung kann man nur auf die Fronträder, nur auf die Hinterräder, auf Allradlenkung oder Hundegang-Lenkung schalten. Ein luftgefedertem Fahrersitz auf einer um 180° drehbaren Plattform sorgt für extra Fahrkomfort. Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten, zwei Spiegel für jede Fahrtrichtung sowie eine Scheibenwaschanlage vorne und hinten gehören zur Serienausstattung.

JJ Dabekausen BV, Galvanieweg 10, NL-6101 XH Echt, Telefon 0031 475 487021, info@dabekausen.com, www.dabekausen.com

Optimas trifft Porsche

Der Autobauer Porsche investierte bisher in Leipzig knapp 128 Mio. Euro. Die Frauenrath Landschaftsbau GmbH aus Brettnig-Hauswalde zeichnet dabei für die Außenanlage des neuen Küchentraktes verantwortlich. Bauleiter Andreas Scholz: „Wir mussten u. a. 1.200 qm Betonsteinpflaster verlegen. Für gewöhnlich vergeben wir solche Aufgaben an Subunternehmen. Nachdem die Verlegearbeiten durch die vorgegebene Punktentwässerung etwas kompliziert waren, übernahmen wir diese Tätigkeit in Eigenregie.“



Schonende Pflasterverlegung

Die Lösung war einfach. Sie lautete 04498 9242-0. Unter dieser Telefonnummer ist der Systemhersteller Optimas erreichbar, der seine Maschinen nicht nur verkauft, sondern zu interessanten Konditionen auch vermietet. Franz-Josef Werner, bei Optimas zuständig für Beratung und Verkauf, nennt einige wichtige Argumente: „Vor allem bei Kapazitätsengpässen, bei einer zu erwartenden mangelnden Auslastung einer eigenen Maschine, bei Testeinsätzen oder auch bei der Entscheidung gegen eine Kapitalbindung greifen unsere Kunden zu Optimas-Mietmaschinen.“

30 Jahre Erfahrung sind der Garant für eine Allround-Pflasterverlegemaschine, die dem modernsten Stand der Technik entspricht.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, info@optimas.de, www.optimas.de

Flexibel mit Hiab

Wenn im Frühjahr wieder die Erdarbeiten beginnen, benötigen die Experten geeignete Gerätschaften. Hiab bietet flexible Lösungen für alle Arten von Einsätzen mit seinen Kran-Kipper-Systemen.



Kran-Kipper-System von Hiab

Im GaLaBau müssen neben dem Baustofftransport diverse andere Aufgaben erfüllt werden, für die beispielsweise ein Zwölftonner Kran-Kipper-Fahrgestell mit einem HIAB XS 077 B2 HiDuo-Kran prädestiniert ist. Dieses Spitzenmodell in der Sieben-Metertonnen-Klasse verfügt über zwei Ausschübe und ist unter anderem mit Anschlüssen für den Geräteanbau an der Kranspitze ausgestattet. Je nach Bedarf lassen sich ein Greifer, eine Steinsetzwanne oder ein Bohrer montieren. Mit der Softwarelösung Automatic Duty Control (ADC) erkennt der Kran selbstständig, welche Aufgabe er gerade zu verrichten hat.

Hiab GmbH, Emil-Berliner-Straße 29, 30851 Langenhagen, Telefon 0511 7705-0, kontakt@hiab.com, www.hiab.de

Gestaltungsalternative Stenavario

Stenavario ist eine echte Alternative zu Natursteinverkleidungen. Es handelt sich dabei um eine Gestaltungstechnik auf mineralischer Basis. Einsatzbereiche sind neben Mauern und Wänden auch Bodenflächen und Nassbereiche (Sauna, Bad, WC) sowie Teichanlagen und Bachläufe. Das Material ist für innen und außen bestens geeignet. Es ist bis über 1.000 Grad Celsius hitzebeständig. Durch die besondere Bearbeitungstechnik von Stenavario können Natursteinflächen in jeglicher Farbe und Form nachgebildet werden. Selbst Experten erkennen erst auf den zweiten Blick den Unterschied zum Originalstein. Auch die farbliche Gestaltung ist wesentlich vielfältiger als es ein Naturstein bieten kann. Für den Garten- und Landschaftsbau erschließen sich ungeahnte Möglichkeiten, um das Tätigkeitsfeld zu erweitern. Gerade die wetterbedingten Winterpausen können mit Stenavario im Innenbereich überbrückt werden. Auf der Messe Bau 09 in München löste Stenavario große Begeisterung und großes Interesse aus. Zum Kennenlernen werden ständig Trainings-Seminare angeboten.



Sieht aus wie echt: Stenavario

a + g tec GmbH, Märkter Straße 16, 79591 Eimeldingen, Telefon 07621 4259157, info@a-g-tec.de, www.a-g-tec.de

AS-Motor expandiert

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: AS Motor, führender Hersteller professioneller Geräte zur Garten- und Landschaftspflege, stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft und eröffnet im Herbst 2009 seinen neuen Firmensitz im schwäbischen Buhlertann. Ganz bewusst entscheidet sich der Qualitätshersteller damit für das Gütesiegel „Made in Germany“. In Buhlertann – etwa 25 km vom Firmensitz Oberrot entfernt – bezieht AS Motor eine 7.500 Quadratmeter große Hallenfläche, in der Produktion und Produktivität weiter gesteigert werden können. „Sowohl die baulichen als auch die technischen Voraussetzungen sind für uns optimal. Das Gebäude erfüllt alle aktuellen Sicherheitsstandards und verfügt über eine gute Bausubstanz sowie eine moderne Heizanlage. Vor allem aber sind die logistischen Voraussetzungen deutlich besser als im Werk Oberrot“, so Geschäftsführer Ralf Schramm. Auch bietet das umliegende Gelände mit vielen Hanglagen ausgezeichnete Testmöglichkeiten für die Landschaftspflege-Geräte von AS-MOTOR. „Die gesamte Infrastruktur lässt weiteres Wachstum zu, das nötig ist, um trotz der derzeitigen wirtschaftlichen Lage stabile Verhältnisse zu schaffen und damit Arbeitsplätze zu erhalten.“ Im vergangenen Jahr erregte AS Motor großes Aufsehen mit der Aufnahme der Serienproduktion des nachweislich schadstoffärmsten Zweitakt-Rasenmähermotors der Welt.

AS Motor Germany GmbH & Co. KG, Lindenstraße 1, 74420 Oberrot, Telefon 07977 71-0, info@as-motor.de, www.as-motor.de

Anhänger und mehr

Zuck Fahrzeugbau GmbH bietet als Spezialist für Anhänger auch für den GaLaBau vielseitige, verschiedene Typen im Gewichtsbereich von 750 bis 3.500 kg an. Diese können je nach Einsatzzweck zum Transport von Garten- und Kleingeräten bis hin zu Maschinentransporter von Kleinbaggern ausgerüstet werden. Auch werden Rück- und Dreiseitenkipper für Schüttgüter als auch Absenk- und Containeranhänger angeboten. Die seit über 50 Jahren im Anhängerbereich tätigen Neckarbischofsheimer verfügen außerdem über ein breit gefächertes Angebot anderer Anhängertypen wie KFZ-Transporter, Koffieranhänger etc. In der großen Ausstellungshalle findet sich die passende Lösung für jeden individuellen Einsatzzweck. Wenn es für einen speziellen Bedarf noch keine Lösung gibt, erarbeiten die Experten von Zuck sie. „Individuelle Kunden, individuelle Anhänger“, lautet das Motto.



Die richtige Lösung von Zuck

Zuck Fahrzeug-Karosseriebau GmbH, Ablaweg 20, 74924 Neckarbischofsheim, Telefon 07263 96991-0, info@zuck.de, www.zuck.de

Trimax glasfaserverstärkte Kunststoffprofile

Die umweltgerechten und vom DIBT als Baustoff zertifizierten Trimax-Profile gelten als die Alternative zu den in Qualität und Haltbarkeit weiter abnehmenden Tropen- und imprägnierten Nutzhölzern.



Gut für Mensch und Umwelt: Trimax

Trimax wird seit vielen Jahren erfolgreich im Wasser-, Stahlwasser- und Landschaftsbau eingesetzt und ersetzt somit nach und nach die bekannte Methode des Holzverbaus im Wasserwechselbereich und im Erdbau.

Die typischen Trimax-Anwendungen im GaLaBau sind Terrassenbau, Einfriedungen, Hangsicherungen, Fuß- und Radwege, Treppenstufen, Balkonbeläge; im Tiefbau u.a.: Wassertrennwände, Regenrückhaltebecken, Abdeckplatten. Durch seine Glasfaserverstärkung ist Trimax in seinen mechanischen Eigenschaften dem Holz ebenbürtig und übertrifft es in wesentlichen Punkten.

Die Profile sind nachgewiesen ungiftig, uneingeschränkt umweltverträglich, verrottungsfest, wasserabweisend, UV-beständig, frostsicher, rutschfest und resistent gegenüber Schädlings- und Pilzbefall. Eine arbeitsintensive Nachbearbeitung wie Schleifen oder Streichen entfällt bei Trimax völlig.

Trimax hat gegenüber anderen Kunststoffen den Vorteil einer mehrfach höheren Biegefestigkeit und extremer Widerstandskraft gegenüber mechanischen Beanspruchungen wie z.B. Eisdruck. Bei gewaltsamer Zerstörung oder gewolltem Überschreiten der Biegebruchspannung zeigt Trimax nicht die bei konventionellen Kunststoffen oder Holz zu beobachtenden Riss- und Splittereigenschaften.

Tepro Kunststoff-Recycling, Industriestraße 17, 29389 Bad Bodenteich, Telefon 05824 9636-24, Info@tepro.de, www.tepro.de

Sonderkraftstoffe für Landschaftspflege, Forst und Garten



Gut für die Umwelt: Aspen

Die Procontec GmbH vertreibt verschiedene Sonderkraftstoffe, wie sie zunehmend in der Landschaftspflege, in Forst und Garten verwendet werden. Diese auch als Alkylatbenzin bekannten Kraftstoffe zeichnen sich durch ihre besondere Schadstoffarmut aus. Im Gegensatz zum normalen Otto-Kraftstoff, der große Anteile an Benzol, Schwefel, Olefinen und verschiedene Aromaten aufweist, enthält Alkylatbenzin nur geringste Spuren dieser Schadstoffe. Dies ist besonders dort wichtig, wo Anwender ständig mit Kraftstoffen hantieren müssen und deren Abgasen ausgesetzt sind – also ein klarer Beitrag zum Arbeitsschutz. Zudem bilden sich in den Geräten auch nach langen Standzeiten keine Ablagerungen mehr. Das erhöht ihre Lebensdauer und erhält die Betriebsbereitschaft. Zu den renommiertesten Herstellern dieser Sonderkraftstoffe zählt die schwedische Firma Aspen. Die Schweden sind bereits seit über 15 Jahren auf dem Markt und produzieren diesen „Bio-Sprit“ als 4-Takt-Kraftstoff oder als 2-Takt-Fertiggemisch. Procontec liefert Aspen-Produkte deutschlandweit aus und nimmt, wenn gewünscht, auch Leergebinde zurück.

Procontec GmbH, Irsinger Straße 27, 83368 St.Georgen, Telefon 08669 12636, vertrieb@aspenkraftstoffe.de, www.aspenkraftstoffe.de

Texte in „Industrie und Wirtschaft“ basieren auf Mitteilungen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

- März 2009: Schwimm- und Gartenteiche**
- April 2009: Grünflächenmanagement**
- Mai 2009: Beregnung und Bewässerung**
- Juni 2009: Großes Demopark-Special**



Ein gutes Erscheinungsbild ist wichtig, um bei vorhandenen und potenziellen Kunden einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Hier haben wir was für Sie...

GaLaBau-Fahnen, -Motiv-Fahnen und -Transparente

GaLaBau-Fahnen

Hochformat, hochwertiges, antistatisches und schmutzabweisendes Tricoflagg mit wasch-, licht- und wetterrechtem Druck. An der Mastseite mit Besatzband und vier bzw. fünf Kunststoffkarabinerhaken. Mit und ohne Hohlraum erhältlich.

Größe	Art. Nr.	Bestellmenge	1	ab 4	ab 10
120 x 300 cm ohne Hohlraum	05.00	€/Stück	34,75	31,70	28,10
120 x 300 cm mit Hohlraum	05.02	€/Stück	34,75	31,70	28,10
150 x 400 cm ohne Hohlraum	05.05	€/Stück	48,00	44,00	40,00
150 x 400 cm mit Hohlraum	05.03	€/Stück	48,00	44,00	40,00

GaLaBau-Motiv-Fahnen

Fahnen mit Motiven der GaLaBau-Werbekampagne in zwei Größen. Material „Multiflagg“ (100% Polyestergerewe, ca. 100 g/m²), ringsum mit Doppelsicherheitsnaht gesäumt. An der Mastseite (linke Seite) mit weißem Besatzband und Kunststoffkarabinerhaken hissfertig ausgestattet. Zusätzlich an der Oberkante ein Hohlraum aus Besatzband (weiß) zur Aufnahme des Auslegers (Ø 30 mm), oder ohne Hohlraum:

Motiv	Ausführung	Art.Nr.	Bestellmenge	1 - 5	ab 6	ab 10
Küssende Frau	150 x 400 cm mit Hohlraum	05.30	€/ Stk.	74,80	72,25	69,50
Frau mit Ente		05.31		74,80	72,25	69,50
Bett im Baum		05.32		74,80	72,25	69,50
Frau mit Büste		05.28		74,80	72,25	69,50

Küssende Frau	150 x 400 cm ohne Hohlraum	05.33	€/ Stk.	74,80	72,25	69,50
Frau mit Ente		05.34		74,80	72,25	69,50
Bett im Baum		05.35		74,80	72,25	69,50
Frau mit Büste		05.29		74,80	72,25	69,50

Küssende Frau	120 x 300 cm mit Hohlraum	05.36	€/ Stk.	57,90	55,40	52,70
Frau mit Ente		05.37		57,90	55,40	52,70
Bett im Baum		05.38		57,90	55,40	52,70
Frau mit Büste		05.42		57,90	55,40	52,70

Küssende Frau	120 x 300 cm ohne Hohlraum	05.39	€/ Stk.	57,90	55,40	52,70
Frau mit Ente		05.40		57,90	55,40	52,70
Bett im Baum		05.41		57,90	55,40	52,70
Frau mit Büste		05.43		57,90	55,40	52,70



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.

GaLaBau-Aktionsfenster 2009

GaLaBau-Transparent

Querformat, 120 x 500 cm, Qualität und Material wie GaLaBau-Fahne, Ecken mit Gurtband verstärkt, eingestanzte Plan-Ösen an Ober- und Unterkante, Befestigung mittels vier Polyesterstricken (Länge zwei Meter).

Artikel Nr.	Bestellmenge	1	ab 4	ab 10
05.10	€/Stück	49,00	46,00	44,00



Die Lebensdauer einer Fahne wird vom Hersteller mit 3-4 Monaten angegeben. Diese kann sich durch verschiedenste Umwelteinflüsse zusätzlich verkürzen!

Bestellschein „GaLaBau-Fahnen, -Motiv-Fahnen und -Transparent“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Fax 02224 7707-77

Größe	Ausführung	Art. Nr.	Bestellmenge	Preis € / Stk	Gesamt in €
120 x 300 cm ohne Hohlsaum	Fahne mit Signum	05.00			
120 x 300 cm mit Hohlsaum	Fahne mit Signum	05.02			
150 x 400 cm ohne Hohlsaum	Fahne mit Signum	05.05			
150 x 400 cm mit Hohlsaum	Fahne mit Signum	05.03			
120 x 500 cm	Transparent mit Signum	05.10			
150 x 400 cm mit Hohlsaum	Küssende Frau	05.30			
	Frau mit Ente	05.31			
	Bett im Baum	05.32			
	Frau mit Büste	05.28			
150 x 400 cm ohne Hohlsaum	Küssende Frau	05.33			
	Frau mit Ente	05.34			
	Bett im Baum	05.35			
	Frau mit Büste	05.29			
120 x 300 cm mit Hohlsaum	Küssende Frau	05.36			
	Frau mit Ente	05.37			
	Bett im Baum	05.38			
	Frau mit Büste	05.42			
120 x 300 cm ohne Hohlsaum	Küssende Frau	05.39			
	Frau mit Ente	05.40			
	Bett im Baum	05.41			
	Frau mit Büste	05.43			

Ges. Bestellsumme

Das Angebot für Motiv-Fahnen gilt nur für die Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände, die sich finanziell an der bundesweiten Image- und PR-Kampagne beteiligt haben. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zzgl. der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.